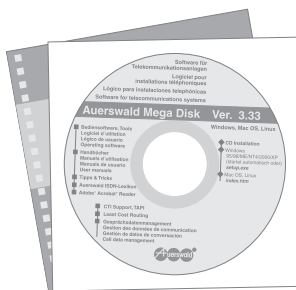


Installation und Konfiguration der COMsuite-Software und Treiber

CAPI, TAPI

- Fax, Daten
- Internet
- CTI



Schutz vor 0900-Dialern ...

Ihr Auerswald-USB-Gerät bietet einen zuverlässigen Schutz gegen das Ausführen der so genannten Dialer – Programme, die eine Einwahl ins Internet über teure Rufnummern (z. B. 0137x oder 0900x) erzwingen:

... für COMpact 2204 / 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB, COMfort 2000 oder COMfortel 2500:

Um das Ausführen der so genannten Dialer-Programme zu verhindern, müssen die verwendeten Rufnummern als Sperrnummern in die Tk-Anlage eingetragen werden (mit COMtools-Telefonbuch) und die Sperrnummern für ISDN-PC-Karten an internen S_0 -, U_{P0} - sowie USB-Ports aktiviert werden (mit COMset).

Bei unvollständiger oder falscher Konfiguration von Tk-Anlagen können Dialer die Sperrnummern unter Umständen umgehen. Achten Sie daher bei der Konfiguration Ihrer Tk-Anlage und ISDN-PC-Karten immer auf folgende Punkte:

1. An jedem internen S_0 - bzw. U_{P0} -Port mit angeschlossener ISDN-PC-Karte müssen zwei interne Rufnummern als „ISDN-PC-Karte“ konfiguriert werden. Für diese beiden internen Rufnummern müssen die Sperrnummern ebenfalls aktiviert werden. Dies ist notwendig, weil es Dialer gibt, die kanalgebündelt versuchen eine Verbindung aufzubauen oder eine der beiden internen Rufnummern schon in Verwendung ist und der Dialer dann automatisch die zweite interne Rufnummer nimmt.
2. Wenn es die ISDN-PC-Karte ermöglicht, weisen Sie ihr eine interne Rufnummer zu. Diese muss zuvor für den entsprechenden internen S_0 - bzw. U_{P0} -Port als „ISDN-PC-Karte“ konfiguriert werden.

... für COMpact 2104 USB und COMpact 2104 DSL:

Der CAPI Protector (siehe [Seite 72](#)) schützt vor hohen Internetkosten, indem die Wahl von bestimmten Rufnummern mit hohen Gebührentarifen über die CAPI-Schnittstelle gesperrt wird.



Generell kann es keinen hundertprozentigen Schutz vor Missbrauch von Anlagenfunktionen geben. Beachten Sie bitte, dass nur dann ein Schutz vor Missbrauch gewährleistet sein kann, wenn Sie ...

- ... ein Errichter- und Benutzer-Passwort in der Anlage definiert haben.
- ... Unbefugten nicht den Zugang zur Anlage und deren Programmierung gewähren.
- ... die zur Verfügung stehenden Berechtigungen (Berechtigung zur Programmierung über den internen S_0 -Port, Programmierberechtigung, Amtberechtigungen, Sperrnummern usw.) sinnvoll verwenden.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Passwörtern ist unabdingbar für den Schutz vor Missbrauch.

Weitere Hinweise für den Schutz vor Missbrauch finden Sie in der Schrift des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik: "Sicherer Einsatz von digitalen Telekommunikationsanlagen" im Internet unter <http://www.bsi.de/literat/tkanlage/6001.htm>.

Allgemeine Haftungs- und Anwendungsbegrenzung

Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

Einleitung	4
Einrichtung der Tk-Anlage	6
Beispiel für die USB-Geräte <i>COMfort 2000</i> und <i>COMfortel 2500</i>	6
Beispiel für die USB-Geräte <i>COMpact 2204/2206/4410 USB</i> und <i>4406 DSL</i>	7
Beispiel für das USB-Gerät <i>COMpact 2104 USB/DSL</i>	7
Erstinstallation der Treiber	8
Mindestanforderungen an den PC	8
1. Schritt: Verbindung zwischen Auerswald-USB-Gerät und PC herstellen	8
2. Schritt: Auerswald-USB-Treiber installieren	8
USB-Treiber-Installation unter Windows 98 SE	9
USB-Treiber-Installation unter Windows Me	11
USB-Treiber-Installation unter Windows 2000	12
Treiber-Installation unter Windows XP	15
3. Schritt: Auerswald CAPI 2.0- und TAPI-Treiber installieren	18
Automatischer Start der CAPI/TAPI-Treiber-Installation	18
CAPI/TAPI-Treiber-Installation manuell starten	21
4. Schritt: Auerswald-NDIS-WAN-Treiber installieren	23
NDIS-WAN-Treiber-Installation unter Windows 98 SE	23
NDIS-WAN-Treiber-Installation unter Windows Me	27
NDIS-WAN-Treiber-Installation unter Windows 2000 und XP	31
Verbindung zum Internet herstellen	33
Vorbereitungen für den Internet-Zugang	33
Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk (unter Windows 98 SE und Me)	33
1. Schritt: Verfügbarkeit des DFÜ-Netzwerks überprüfen	34
2. Schritt: DFÜ-Netzwerk installieren	35
3. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk	37
4. Schritt: Konfigurieren einer Verbindung im DFÜ-Netzwerk	38
5. Schritt: Einwählen in das Internet	41
Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk (unter Windows 2000)	43
1. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk	43
2. Schritt: Konfigurieren einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk	48
3. Schritt: Einwählen in das Internet	51
Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk (unter Windows XP)	53
1. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk	53
2. Schritt: Konfigurieren einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk	58
3. Schritt: Einwählen in das Internet	59
Internet-Zugang über T-Online ab Version 3.0 (Installationshinweise)	60
Internet-Zugang über T-Online Version 2.0 (Installationshinweise)	60
Internet-Zugang über AOL ab Version 6.0 (Installationshinweise)	60
Internet-Zugang über AOL Version 5.0 (Installationshinweise)	60
Das Applikationspaket COMsuite	61
1. Schritt: Installation der Software	61
2. Schritt: Konfiguration der Software	63
Einstellungen im Konfigurationsassistenten	63
Einstellungen für CTI (Computergestützte Telefonie)	67
Einstellungen für CAPI-Unterstützung (Fax-, Eurofiletransfer-, AB-Funktion)	68
Aktivierung der Add-Ins unter Microsoft Word/Excel	70
CTI-Konfiguration unter Microsoft Excel	71
Die Rufnummernsperre CAPI Protector	72
1. Schritt: Installation der Software	72
2. Schritt: Konfiguration der Software	72
Stichwortverzeichnis	74

Dieses Handbuch beschreibt Installation und Verwendung der mitgelieferten Treiber (ab Version 2.0047) und Programme, die für den Betrieb Ihres Auerswald-USB-Gerätes¹ an der USB-Schnittstelle eines PCs notwendig sind bzw. für Ihr Auerswald-USB-Gerät² verschiedene Funktionen ermöglichen (z. B. Internet-Zugang).



Befinden sich auf Ihrem PC bereits Auerswald-Treiber, beachten Sie bitte die Hinweise zur Treiber-Aktualisierung oder -Deinstallation auf der CD und unter www.auerswald.de.

Der in diesem Handbuch beschriebene Funktionsumfang ist nur bei fachgerechter Installation und Einrichtung des gesamten Telefonsystems und des damit verbundenen PCs vollständig nutzbar. Wir empfehlen dazu vorab beim Fachhändler Informationen einzuholen.

Für einige Funktionen ist die Freischaltung entsprechender Dienste beim Netzbetreiber erforderlich.

In Kombination mit Systemen oder Endgeräten anderer Hersteller können Inkompatibilitäten auftreten, die die Nutzung von Leistungsmerkmalen beeinflussen.

USB-Treiber:

Die Auerswald-USB-Treiber benötigen Sie auf jeden Fall, wenn Sie Ihr Auerswald-USB-Gerät an der USB-Schnittstelle eines PCs anschließen, selbst wenn Sie das Gerät nur über diese Schnittstelle konfigurieren wollen.

Lassen Sie den Hardwareassistenten auf der mitgelieferten „Auerswald Mega Disk“ im Verzeichnis „Treiber“ nach dem besten Treiber suchen.

USB/CAPI-Transport-Treiber:

Der USB/CAPI-Transport-Treiber wandelt die Nachrichten der CAPI-Schnittstelle in ein Format um, das Firmware und USB-Treiber des Gerätes verstehen. Der Treiber wird nach der Installation des USB-Treibers automatisch installiert.

CAPI 2.0 Treiber:

Mit Ihrem Auerswald-USB-Gerät können Sie die Funktionen einer ISDN-PC-Karte nachbilden:

- *COMcompact 2104 USB/DSL* bildet Funktionen einer „ISDN-PC-Karte“ am externen S₀-Port nach
- *COMcompact 2204 USB, COMcompact 2206 USB, COMcompact 4406 DSL, COMcompact 4410 USB* und *COMfort 2000* bilden Funktionen einer „ISDN-PC-Karte“ am internen S₀-Port nach
- *COMfortel 2500* bildet Funktionen einer „ISDN-PC-Karte“ am U_{P0}- bzw. internen S₀-Port nach

Um diese sogenannte CAPI-Schnittstelle nutzen zu können, benötigen Sie den Auerswald CAPI 2.0 Treiber.

Der parallele Betrieb des integrierten ISDN-Karten-Adapters Ihres Auerswald-USB-Gerätes und einer die CAPI-Schnittstelle nutzenden zusätzlichen ISDN-PC-Karte eines anderen Her-

1. siehe 2. außer COMcompact 4406 DSL (USB...-Treiberinstallation für COMcompact 4406 DSL lt. Handbuch „DSL Router“)

2. COMfort 2000, COMfort 2000 plus, COMfortel 2500, COMcompact 2104 USB/DSL, COMcompact 2204 USB, COMcompact 2206 USB, COMcompact 4406 DSL und COMcompact 4410 USB

stellers im selben PC ist **nicht** möglich. Vor Installation des Auerswald CAPI 2.0 Treibers sollte die zusätzliche ISDN-PC-Karte inkl. aller Treiber aus dem PC entfernt werden.

TAPI-Treiber

Der TAPI-Treiber ermöglicht TAPI-Anwendungen über die USB-Schnittstelle des Auerswald-USB-Gerätes (TAPI=Telephony Application Programming Interface). So können Sie das Gerät mit Hilfe verschiedener Windows-Applikationen, welche die TAPI-Schnittstelle verwenden, ansprechen (z. B. Auerswald COMsuite). Es werden Applikationen von Windows 98 SE, Me, XP und 2000 unterstützt. Die TAPI-Betriebsart wird automatisch vom TAPI-Treiber eingestellt, wenn eine entsprechende Applikation gestartet wird.

CAPI- und TAPI-Treiber werden mit dem Installationsassistenten installiert, der nach der USB-Treiber-Installation automatisch startet.

NDIS-WAN-Treiber:

Während der CAPI-Treiber-Installation werden zusätzlich die Auerswald-NDIS-WAN-Treiber auf Ihre Festplatte kopiert. Diese Treiber benötigen Sie, um eine Anbindung an das Internet herzustellen. Dabei agiert Ihr Auerswald-USB-Gerät als eine ISDN-Netzwerkkarte in einem Netzwerk vieler verschiedener Computer – dem Internet.

(NDIS-WAN ist ein Standard für die Anbindung von Netzwerkkarten an die dazugehörigen Protokolle. NDIS = Network-Device-Interface-Specification; WAN = Wide-Area-Networking). Die NDIS-WAN-Treiber müssen unter Windows 98 SE und Me nach dem Kopieren auf die Festplatte noch von Ihnen installiert werden. Unter Windows 2000 und XP wird die Installation bereits während der CAPI-Treiber-Installation automatisch gestartet.

CAPI Protector³:

Diese Software schützt vor hohen Internetkosten, indem die Wahl von bestimmten Rufnummern über die CAPI-Schnittstelle der COMcompact 2104 USB/DSL gesperrt wird. So kann z. B. das Ausführen der so genannten Dialer – Programme, die eine Einwahl ins Internet über teure 0137er oder 0900er Nummern erzwingen – verhindert werden. Wie für die Nebenstellen der Tk-Anlagen können mit dem zugehörigen PC-Programm Sperrnummern und Freigabenummern auch für die CAPI-Schnittstelle festgelegt werden. Um zu verhindern, dass der CAPI Protector durch die Vorwahl von Providern umgangen wird, werden alle Rufnummern außerdem auf die eingetragenen Provider hin untersucht.

Der CAPI Protector wird mit dem Installationsassistenten installiert, der nach der USB-Treiber-Installation automatisch startet.

Auerswald COMsuite⁴:

Damit erhalten Sie ein Applikationspaket, das die Möglichkeiten der integrierten USB-Schnittstelle ausnutzt und mit dem die wichtigsten Aufgaben der modernen Datenkommunikation (Fax, Anrufbeantworter, Eurofiletransfer, CTI) professionell per PC realisiert werden können. Installieren Sie COMsuite im Anschluss an die Treiberinstallation von der beiliegenden COMsuite-CD.

3. nur für COMcompact 2104 USB und COMcompact 2104 DSL; ab Auerswald Mega Disk 09/2002

4. nicht im Lieferumfang eines COMfortel 2500 enthalten

Für die Treiberinstallation, Internet-Einrichtung sowie die Konfiguration von Auerswald COMsuite benötigen Sie einige Rufnummern, die Sie der Anlagenkonfiguration entnehmen bzw. in der Anlagenkonfiguration eintragen müssen.

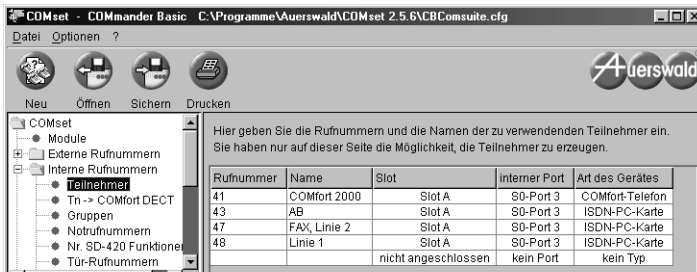


Soll die Konfiguration der Tk-Anlage über die USB-Schnittstelle erfolgen, muss zunächst die USB-Treiberinstallation durchgeführt werden (siehe Seite 8 bzw. Handbuch „DSL Router“ für die COMcompact 4406 DSL).

Beispiel für die USB-Geräte COMfort 2000 und COMfortel 2500

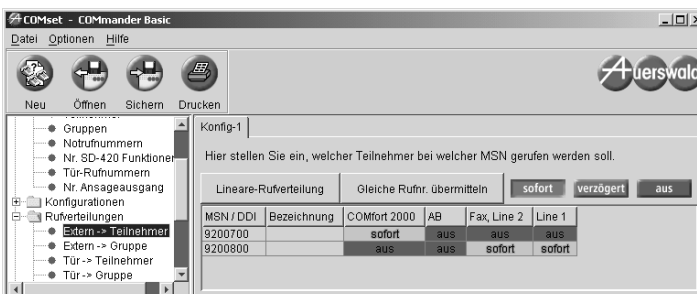
Wenn Sie die ISDN-Karten-Funktionen des COMfort 2000 oder COMfortel 2500 nutzen möchten, müssen Sie mit dem Konfigurationsprogramm COMset Einstellungen für die Tk-Anlage vornehmen, an der das Telefon angeschlossen ist (hier z. B. COMMANDER BASIC). Richten Sie bitte unter „**Interne Rufnummern**“ bis zu drei Rufnummern als Gerät „**ISDN-PC-Karte**“ ein (am selben internen S₀-Port wie das COMfort 2000/COMfortel 2500). Verwenden Sie diese Rufnummern für die hier im Beispiel angegebenen Funktionen.

1. ISDN-PC-Karte (AB): Anrufbeantworter-Funktion
2. ISDN-PC-Karte (Fax, Line 2): Fax-Empfang, Internet-Zugang Nr. 2 bei Kanalbündelung
3. ISDN-PC-Karte (Line 1): Internet-Zugang Nr. 1 bei Kanalbündelung



Weisen Sie den internen Rufnummern nun in der **Rufverteilung** externe Rufnummern zu. Die beiden internen Rufnummern für den Internet-Zugang mit Kanalbündelung müssen derselben externen Rufnummer zugewiesen werden. Diese muss auch an den Internet-Provider übermittelt werden (Einstellung über die Schaltfläche „**Gleiche Rufnr. übermitteln**“ oder die Seite „**Teilnehmer-Einstellungen ... Rufnummer -> Extern**“).

Das Telefon wird einer eigenen externen Rufnummer zugewiesen. Anrufe werden dann bei Bedarf vom Telefon auf den Anrufbeantworter mittels einer Teilnehmer-Anrufweitschaltung umgeleitet oder eine zweite Konfiguration (Tag/Nacht) eingerichtet, in der der Anrufbeantworter der externen Rufnummer des Telefons zugewiesen wird.

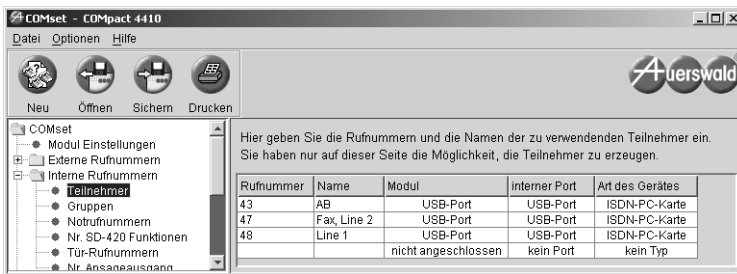


Beispiel für die USB-Geräte *COMpact 2204/2206/4410 USB* und *4406 DSL*

Wenn Sie die ISDN-Karten-Funktionen der *COMpact 2204 USB*, *COMpact 2206 USB*, *COMpact 4410 USB* oder *COMpact 4406 DSL* nutzen möchten, müssen Sie mit dem Konfigurationsprogramm *COMset* Einstellungen für die Tk-Anlage vornehmen.

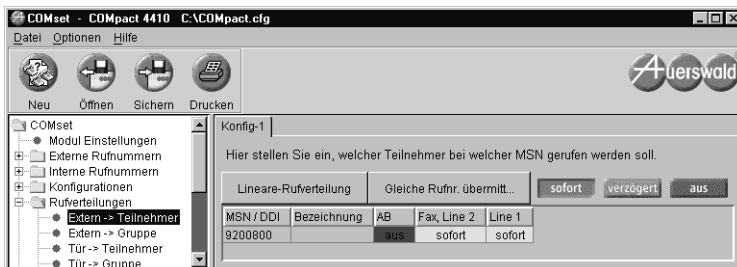
Richten Sie bitte unter **„Interne Rufnummern“** bis zu drei Rufnummern als Gerät **„ISDN-PC-Karte“** am **USB-Port** ein. Verwenden Sie diese Rufnummern für die hier im Beispiel angegebenen Funktionen.

1. ISDN-PC-Karte (AB): Anrufbeantworter-Funktion
2. ISDN-PC-Karte (Fax, Line 2): Fax-Empfang, Internet-Zugang Nr. 2 bei Kanalbündelung
3. ISDN-PC-Karte (Line 1): Internet-Zugang Nr. 1 bei Kanalbündelung



Weisen Sie den internen Rufnummern nun in der **Rufverteilung** externe Rufnummern zu. Die beiden internen Rufnummern für den Internet-Zugang mit Kanalbündelung müssen derselben externen Rufnummer zugewiesen werden, Diese muss auch an den Internet-Provider übermittelt werden (Einstellung über die Schaltfläche **„Gleiche Rufnr. übermitteln“** oder die Seite **„Teilnehmer-Einstellungen ... Rufnummer -> Extern“**).

Anrufe werden dann bei Bedarf mittels einer Teilnehmer-Anrufweitschaltung auf den Anrufbeantworter umgeleitet oder eine zweite Konfiguration (Tag/Nacht) eingerichtet, in der der Anrufbeantworter der externen Rufnummer eines Telefons zugewiesen wird.



Beispiel für das USB-Gerät *COMpact 2104 USB/DSL*

Wenn Sie die ISDN-Karten-Funktionen der *COMpact 2104 USB/DSL* nutzen möchten, müssen Sie zwei Ihrer vom Netzbetreiber erhaltenen externen Rufnummern dafür reservieren (nicht in die Rufverteilung aufnehmen). Nutzen Sie diese für folgende Funktionen.

1. externe Rufnummer: Anrufbeantworter-Funktion
2. externe Rufnummer: Fax-Empfang, Internet-Zugang Nr. 1 und 2 bei Kanalbündelung

Dieses Handbuch beschreibt Installation und Verwendung der mitgelieferten Treiber (ab Version 2.0047).



Befinden sich auf Ihrem PC bereits Auerswald-Treiber, beachten Sie bitte die Hinweise zur Treiber-Aktualisierung oder -Deinstallation auf der CD und unter www.auerswald.de.

Mindestanforderungen an den PC

- PC mit Intel Pentium 500 MHz oder kompatibelem Prozessor
- Arbeitsspeicher RAM: 64 MB, empfohlen 128 MB; für Windows XP: 128 MB, empfohlen 256 MB
- Betriebssystem: Windows 98 SE, Windows Me, Windows 2000 (ab Service Pack 4), Windows XP (ab Service Pack 2)
- USB-Schnittstelle nach USB-Spezifikation 1.1 oder 2.0
- CD-ROM oder DVD-Laufwerk
- Maus oder kompatibles Zeigegerät
- SVGA-Grafikkarte mit 800 x 600 Auflösung; empfohlen 1024 x 768 und 65536 Farben (16 Bit)
- MS Office 97/2000 bei Nutzung der Auerswald COMsuite mit den Office-Applikationen



Möglicherweise ist ein USB-Treiber-Update für Ihr Mainboard erforderlich. Wenden Sie sich ggf. an den Hersteller des Mainboards.

1. Schritt: Verbindung zwischen Auerswald-USB-Gerät und PC herstellen

Schalten Sie das Auerswald-USB-Gerät⁵⁾ und den PC ein und verbinden Sie, nachdem der PC hochgefahren ist, beide Geräte per USB-Kabel, wie im Handbuch des Auerswald-USB-Gerätes beschrieben.

2. Schritt: Auerswald-USB-Treiber installieren

Haben Sie das Auerswald-USB-Gerät an Ihren PC angeschlossen, wird der Hardware-Assistent unter Windows 98 SE/Me/2000/XP automatisch gestartet (Plug and Play), um Sie bei der Installation der benötigten Treiber zu unterstützen.

Verfahren Sie nun weiter wie anschließend beschrieben (für Windows 98 SE auf [Seite 9](#); für Windows Me auf [Seite 11](#); für Windows 2000 auf [Seite 12](#), für Windows XP auf [Seite 15](#)).



Wurde der aktuelle Auerswald-USB-Treiber bereits installiert (z. B. weil Sie die USB-Schnittstelle bereits mit Ihrem Auerswald-USB-Gerät und dem dazugehörigen Konfigurationsprogramm genutzt haben bzw. weil Sie die USB-Treiberinstallation für Ihre COMcompact 4406 DSL laut Handbuch „DSL Router“ vorgenommen haben), wird der Hardware-Assistent jetzt nicht mehr gestartet. Fahren Sie in diesem Fall mit dem 3. Schritt auf [Seite 18](#) fort.

5. COMfort 2000, COMfort 2000 plus, COMfortel 2500, COMpact 2104 USB/DSL, COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB und COMpact 4410 USB

USB-Treiber-Installation unter Windows 98 SE

- ① Der Hardware-Assistent unter Windows 98 SE wurde automatisch gestartet, um den USB-Treiber für das Gerät zu installieren.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ② Markieren Sie „**Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

- ③ Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.



- ④ Aktivieren Sie „**Geben Sie eine Position an**“ und betätigen Sie die Schaltfläche „**Durchsuchen...**“.

Durchsuchen Sie die CD nach dem Verzeichnis „\Treiber...\“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑤ Sobald der Treiber gefunden ist, werden Sie gefragt, ob Sie fortfahren möchten.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑥ Die benötigten Dateien werden kopiert. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.



- ⑦ Nach Fertigstellung der USB-Treiber-Installation wird der USB/CAPI-Transport-Treiber von Windows gesucht und installiert.

- ⑧ Im Anschluss daran wird ein Installationsassistent von der „Auerswald Mega Disk“ automatisch gestartet. Installieren Sie mit diesem Assistenten die benötigten Komponenten wie Konfigurationsprogramme, den CAPI 2.0 Treiber und den TAPI-Treiber für CTI-Anwendungen (siehe [Seite 18](#)) sowie den CAPI Protector⁶⁾ (siehe [Seite 72](#)). Wird der Assistent nicht automatisch gestartet, können Sie ihn manuell von der CD starten (siehe [Seite 21](#)).



USB-Treiber-Installation unter Windows Me

- ① Der Hardware-Assistent unter Windows Me wurde automatisch gestartet, um den USB-Treiber für das Gerät zu installieren.

Markieren Sie **„Position des Treibers angeben (Erweitert)“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ② Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.

- ③ Markieren Sie **„Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen“**.

Aktivieren Sie **„Geben Sie eine Position an“** und betätigen Sie die Schaltfläche **„Durchsuchen...“**.

Durchsuchen Sie die CD nach dem Verzeichnis **„\Treiber...“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ④ Sobald der Treiber gefunden ist, werden Sie gefragt, ob Sie fortfahren möchten.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑤ Die benötigten Dateien werden kopiert.
Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.
- ⑥ Nach Fertigstellung der USB-Treiber-Installation wird der USB/CAPI-Transport-Treiber von Windows gesucht und installiert.

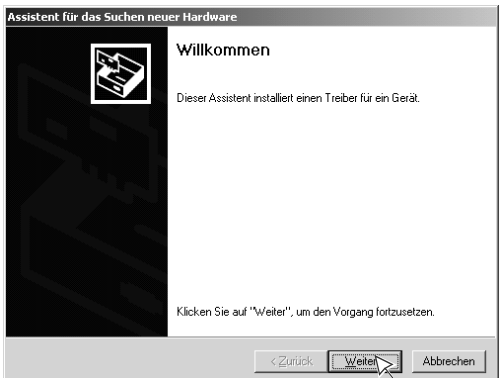


- ⑦ Im Anschluss daran wird ein Installationsassistent von der „Auerswald Mega Disk“ automatisch gestartet. Installieren Sie mit diesem Assistenten die benötigten Komponenten wie Konfigurationsprogramme, den CAPI 2.0 Treiber und den TAPI-Treiber für CTI-Anwendungen (siehe Seite 18) sowie den CAPI Protector⁷⁾ (siehe Seite 72). Wird der Assistent nicht automatisch gestartet, können Sie ihn manuell von der CD starten (siehe Seite 21).



USB-Treiber-Installation unter Windows 2000

- ① Der Hardware-Assistent unter Windows 2000 wurde automatisch gestartet um den USB-Treiber für das Gerät zu installieren.
Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



7. nur für COMpact 2104 USB und COMpact 2104 DSL; ab Auerswald Mega Disk 09/2002

- ② Markieren Sie **„Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.

- ③ Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein und minimieren Sie ggf. das Startbild der CD (Auerswald Mega Disk).



- ④ Aktivieren Sie **„Andere Quelle angeben“** und deaktivieren Sie die übrigen Optionen.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑤ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Durchsuchen...“**.

Durchsuchen Sie die CD nach dem Verzeichnis „\Treiber...“.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Öffnen“** und anschließend die Schaltfläche **„OK“**.



- ⑥ Sobald der Treiber gefunden ist, werden Sie gefragt, ob Sie fortfahren möchten.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

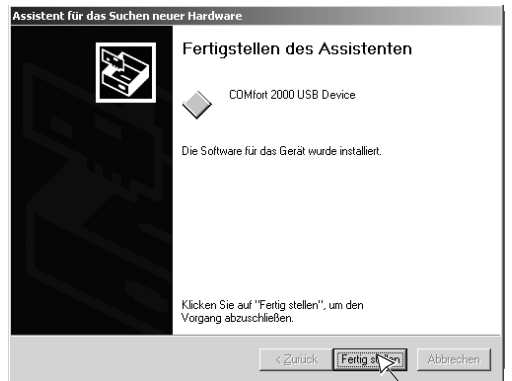
- ⑦ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Ja**“.



- ⑧ Die benötigten Dateien werden kopiert.

Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.

- ⑨ Nach Fertigstellung der USB-Treiber-Installation wird der USB/CAPI-Transport-Treiber von Windows gesucht und installiert.



- ⑩ Im Anschluss daran wird ein Installationsassistent von der „Auerswald Mega Disk“ automatisch gestartet. Installieren Sie mit diesem Assistenten die benötigten Komponenten wie Konfigurationsprogramme, den CAPI 2.0 Treiber und den TAPI-Treiber für CTI-Anwendungen (siehe [Seite 18](#)) sowie den CAPI Protector⁸⁾ (siehe [Seite 72](#)). Wird der Assistent nicht automatisch gestartet, können Sie ihn manuell von der CD starten (siehe [Seite 21](#)).



Treiber-Installation unter Windows XP

- ① Der Hardware-Assistent unter Windows XP wurde automatisch gestartet, um den USB-Treiber für das Gerät zu installieren.

Markieren Sie **„Nein, diesmal nicht“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



Bei Windows XP vor Service Pack 2 wird dieser Dialog nicht angeboten.

- ② Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein und minimieren Sie ggf. das Startbild der CD (Auerswald Mega Disk).

- ③ Markieren Sie **„Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren ...“**.

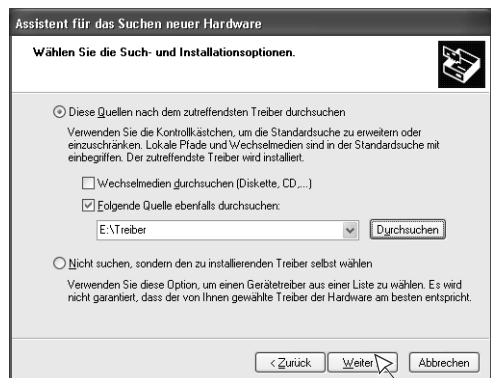
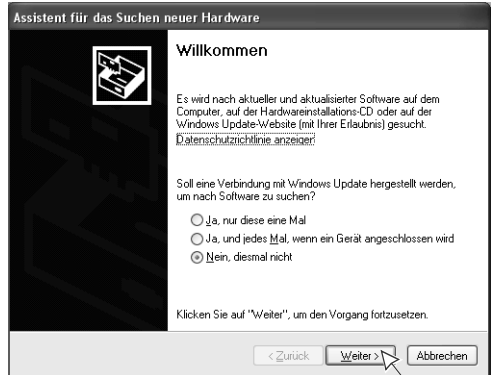
Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.

- ④ Aktivieren Sie **„Diese Quellen nach dem zutreffendsten Treiber durchsuchen“** und **„Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen“**. Deaktivieren Sie die übrigen Optionen.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Durchsuchen...“**.

Durchsuchen Sie die CD nach dem Verzeichnis **„\Treiber...“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑤ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Installation fortsetzen“**.



- ⑥ Die benötigten Dateien werden kopiert. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche **„Fertig stellen“**.



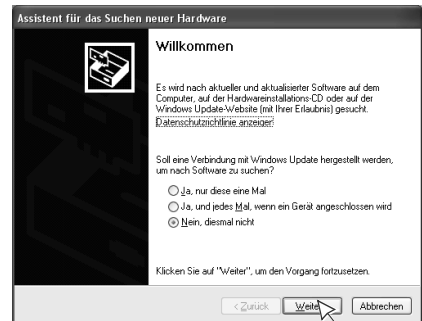
- ⑦ Der Hardware-Assistent unter Windows XP wurde automatisch gestartet, um den USB/CAPI-Transport-Treiber für das Gerät zu installieren.

Markieren Sie **„Nein, diesmal nicht“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



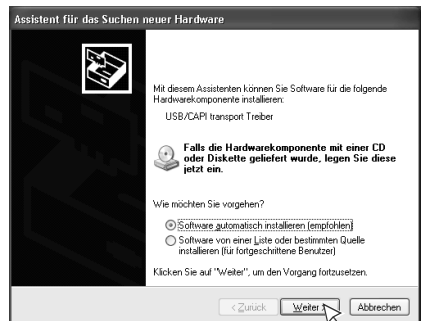
Bei Windows XP vor Service Pack 2 wird dieser Dialog nicht angeboten.



- ⑧ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



Ggf. werden mehrere Treiber zur Auswahl angeboten. Bitte wählen Sie den neuesten Treiber aus.



- ⑨ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Installation fortsetzen**“.



- ⑩ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.



- ⑪ Im Anschluss daran wird ein Installationsassistent von der „Auerswald Mega Disk“ automatisch gestartet. Installieren Sie mit diesem Assistenten die benötigten Komponenten wie Konfigurationsprogramme, den CAPI 2.0 Treiber und den TAPI-Treiber für CTI-Anwendungen (siehe [Seite 18](#)) sowie den CAPI Protector⁹⁾ (siehe [Seite 72](#)). Wird der Assistent nicht automatisch gestartet, können Sie ihn manuell von der CD starten (siehe [Seite 21](#)).



9. nur für COMcompact 2104 USB und COMcompact 2104 DSL; ab Auerswald Mega Disk 09/2002

3. Schritt: Auerswald CAPI 2.0- und TAPI-Treiber installieren

Mit Ihrem Auerswald-USB-Gerät¹⁰⁾ können Sie die Funktionen einer ISDN-PC-Karte nachbilden (z. B. für Internet). Um diese sogenannte CAPI-Schnittstelle nutzen zu können, benötigen Sie den Auerswald CAPI 2.0 Treiber.

Um die CTI-Funktionen der Auerswald COMsuite¹¹⁾ nutzen zu können, benötigen Sie den TAPI-Treiber.

Die beiden Treiber können mit dem Installationsassistenten installiert werden, der nach der USB-Treiber-Installation von der Auerswald Mega Disk automatisch gestartet wird. Ist dies nicht der Fall, starten Sie die Installation wie auf [Seite 21](#) beschrieben.

Automatischer Start der CAPI/TAPI-Treiber-Installation

- ① Wählen Sie das Land aus, in dem Sie Ihre Tk-Anlage betreiben. Wählen Sie außerdem die Sprache der evtl. zu installierenden PC-Software aus.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ② Aktivieren Sie „**Verknüpfungen auf dem Desktop erstellen**“, wenn Sie die evtl. zu installierende PC-Software anschließend per Doppelklick vom Desktop aus starten möchten.

Um die Standardinstallationspfade für die evtl. zu installierende PC-Software zu verwenden, aktivieren Sie „**Standard-Installationspfade verwenden**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

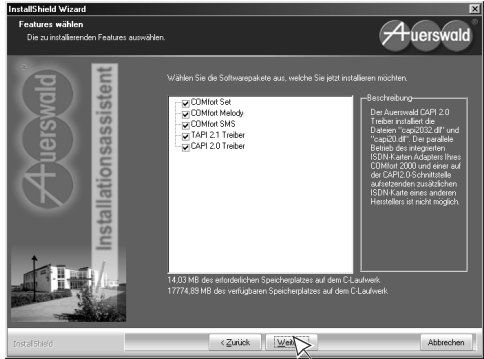


10. COMfort 2000, COMfort 2000 plus, COMfortel 2500, COMcompact 2104 USB/DSL, COMcompact 2204 USB, COMcompact 2206 USB, COMcompact 4406 DSL und COMcompact 4410 USB

11. nicht im Lieferumfang eines COMfortel 2500 enthalten

- ③ Aktivieren Sie hier den CAPI 2.0-Treiber sowie den TAPI-Treiber. Zusätzlich können Sie verschiedene Konfigurations- und Bedienprogramme Ihres Auerswald-USB-Gerätes sowie den CAPI Protector¹²⁾ (siehe [Seite 72](#)) auswählen.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



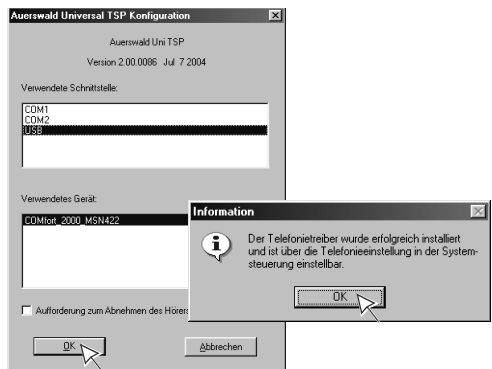
Je nach Gerät, Betriebssystem und ausgewählten Programmen/Treibern können die folgenden Schritte von den hier beschriebenen abweichen.

Während der CAPI-Treiber-Installation werden unter Windows 2000 und XP automatisch die NDIS-WAN-Treiber installiert. Die dafür nötigen Einstellungen sind auf [Seite 31](#) beschrieben.

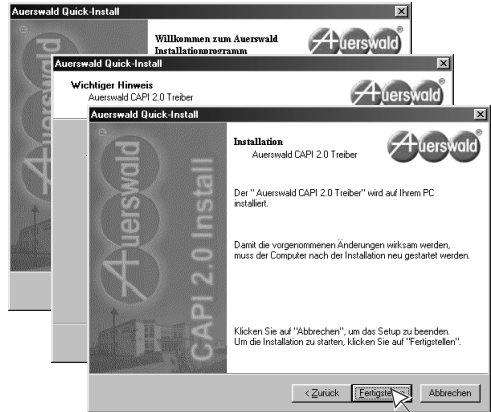
- ④ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.
- ⑤ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.




- ⑥ Wählen Sie die Schnittstelle und das Auerswald-USB-Gerät aus, für das Sie den TAPI-Treiber installieren und betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.
- ⑦ Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.



- ⑧ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.
- ⑨ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.
- ⑩ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.

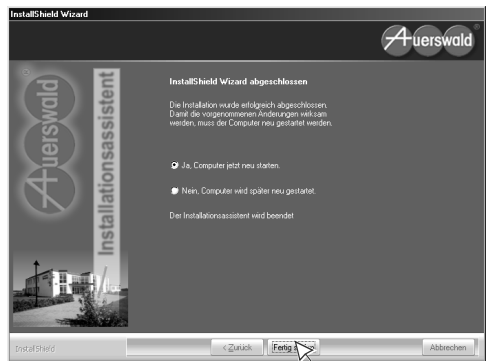


 *Der parallele Betrieb des integrierten ISDN-Karten-Adapters Ihres Auerswald-USB-Gerätes und einer die CAPI-Schnittstelle nutzenden zusätzlichen ISDN-PC-Karte eines anderen Herstellers im selben PC ist nicht möglich. Ist auf dem PC bereits ein CAPI-Treiber installiert, wird der Assistent beendet mit der Aufforderung, zunächst den vorhandenen CAPI-Treiber zu entfernen/deinstallieren.*

Während der CAPI-Treiber-Installation werden unter Windows 98 SE und Me zusätzlich die NDIS-WAN-Treiber auf Ihre Festplatte kopiert. Wie diese installiert werden ist ab [Seite 23](#) beschrieben.

Führen Sie im Anschluss auf jeden Fall einen Neustart des PCs durch.

- ⑪ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.

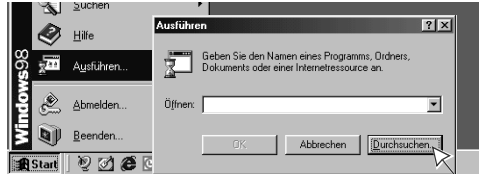


CAPI/TAPI-Treiber-Installation manuell starten

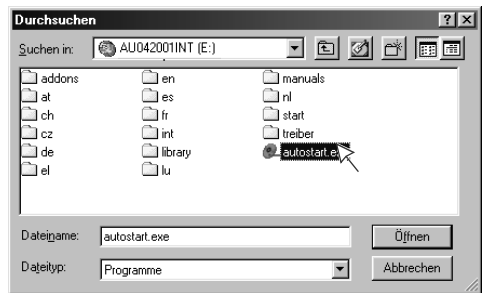


Der nun folgende Installationsschritt ist nur dann nötig, wenn der Installationsassistent nicht automatisch nach der USB-Treiber-Installation gestartet wurde. Haben Sie mit dem Assistenten bereits den Auerswald CAPI 2.0 Treiber bzw. den Auerswald-TAPI-Treiber installiert, können Sie diesen Schritt überspringen.

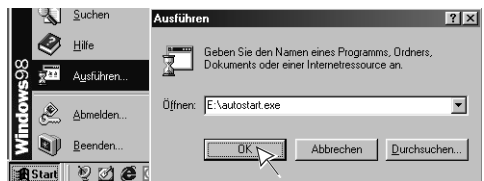
- ① Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- ② Wenn das Setup-Programm nicht automatisch startet, führen Sie bitte in der Taskleiste den Befehl „**Start...Ausführen**“ aus und klicken Sie auf „**Durchsuchen**“.



- ③ Öffnen Sie das entsprechende CD-ROM-Laufwerk. Wählen Sie dort im Hauptverzeichnis durch Doppelklicken die Anwendung „**autostart.exe**“ aus.



- ④ Klicken Sie anschließend auf „**OK**“.



- ⑤ Wählen Sie das Land aus, in dem Sie Ihre Tk-Anlage betreiben. Wählen Sie außerdem die Sprache der evtl. zu installierenden PC-Software aus.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑥ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑦ Wählen Sie das Auerswald-USB-Gerät aus, für das Sie die Treiber bzw. Software installieren möchten.

- ⑧ Fahren Sie fort wie ab Punkt ② auf [Seite 18](#) beschrieben.



4. Schritt: Auerswald-NDIS-WAN-Treiber installieren

Während der CAPI-Treiber-Installation unter Windows 98 SE und Me werden zusätzlich die NDIS-WAN-Treiber auf Ihre Festplatte kopiert.

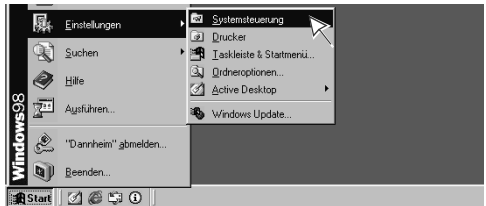
Während der CAPI-Treiber-Installation unter Windows 2000 und XP werden die NDIS-WAN-Treiber sofort mitinstalliert.

Diese Treiber benötigen Sie, um eine Anbindung an das Internet herzustellen. Dabei agiert Ihr Auerswald-USB-Gerät als eine ISDN-Netzwerkkarte in einem Netzwerk vieler verschiedener Computer – dem Internet. (NDIS-WAN ist ein Standard für die Anbindung von Netzwerkkarten an die dazugehörigen Protokolle. NDIS = Network-Device-Interface-Specification; WAN = Wide-Area-Network).

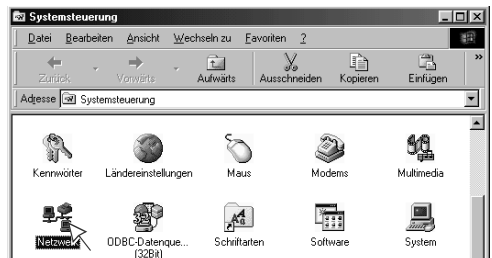
Die NDIS-WAN-Treiber müssen wie anschließend beschrieben installiert und konfiguriert werden (für Windows 98 SE auf [Seite 23](#); für Windows Me auf [Seite 27](#); für Windows 2000 und XP auf [Seite 31](#)).

NDIS-WAN-Treiber-Installation unter Windows 98 SE

- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl **„Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung“** aus.



- ② Doppelklicken Sie auf das Symbol **„Netzwerk“**.



- ③ Aktivieren Sie die Registerkarte „**Konfiguration**“.

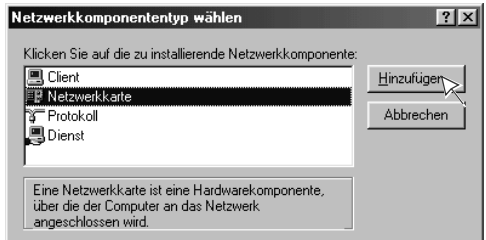
Sie sehen eine Liste der bereits installierten Netzwerkkarten und -protokolle.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Hinzufügen**“, um Ihr Auerswald-USB-Gerät als ISDN-Netzwerkkarte einzurichten.



- ④ Markieren Sie die Komponente „**Netzwerkkarte**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Hinzufügen**“.



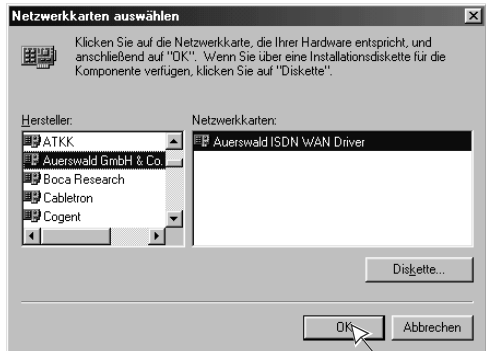
- ⑤ Wählen Sie „**Auerswald GmbH & Co. KG**“ aus der Liste „**Hersteller**“.

Markieren Sie unter „**Netzwerkkarten**“ den „**Auerswald ISDN WAN Driver**“.

Bestätigen Sie mit „**OK**“.

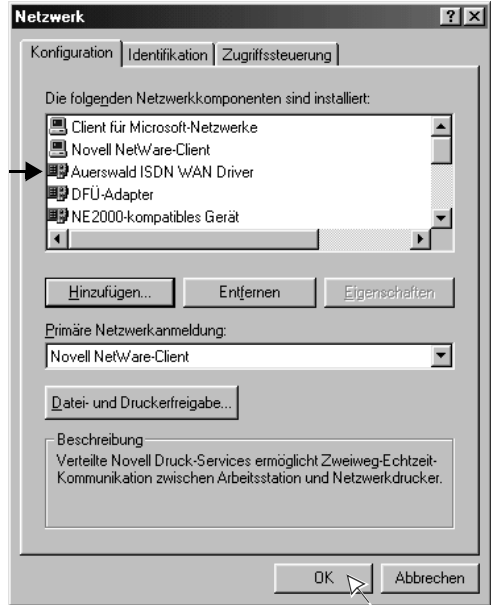


Ist diese Auswahl nicht möglich, müssen Sie zunächst die USB- und CAPI-Treiber aktualisieren oder es ist ein Neustart des PCs notwendig.



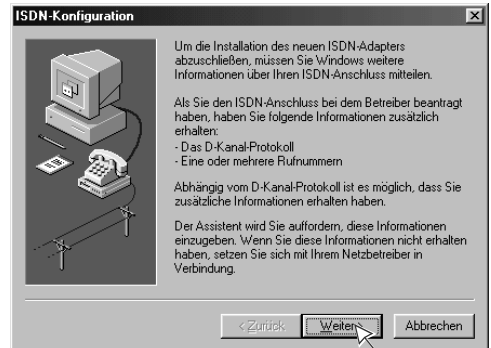
- ⑥ Der „**Auerswald ISDN WAN Driver**“ wird jetzt in der Liste der installierten Komponenten aufgeführt.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.



- ⑦ Nun werden Sie aufgefordert den neu installierten ISDN-Adapter zu konfigurieren.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑧ Wählen Sie **„Automatisch“** aus der Liste **„D-Kanal-Protokoll“**.

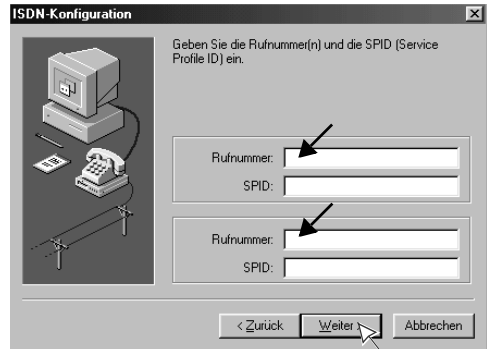
Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.




- ⑨ Tragen Sie in den beiden Feldern **„Rufnummer“** die für den Internet-Zugang vorgesehenen bzw. eingerichteten internen Rufnummern ein (siehe [Seite 6](#)).

Ausnahme *COMpact 2104 USB/DSL*: Tragen Sie die für den Internet-Zugang vorgesehene externe Rufnummer doppelt ein.

Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche **„Weiter“**.



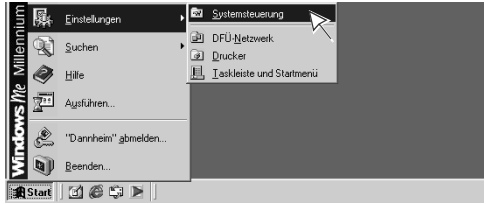
- ⑩ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Fertig stellen“**.

 *Ggf. werden Sie jetzt aufgefordert, die Windows 98 SE CD einzulegen, um zusätzlich benötigte Komponenten nachzuinstallieren.*



NDIS-WAN-Treiber-Installation unter Windows Me

- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung**“ aus.



- ② Doppelklicken Sie auf das Symbol „**Hardware**“.



- ③ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ④ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑤ Aktivieren Sie **„Nein, das Gerät ist nicht in der Liste aufgeführt“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑥ Aktivieren Sie **„Nein, Hardware in der Liste wählen“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑦ Markieren Sie die Komponente **„Netzwerkarten“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



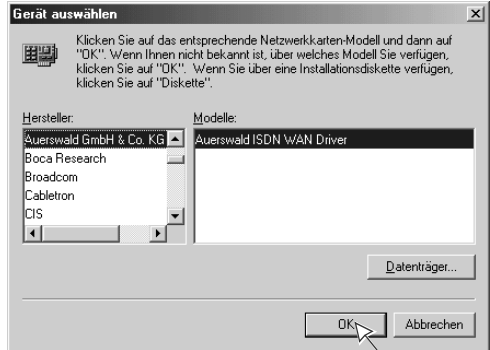
- ⑧ Wählen Sie **„Auerswald GmbH & Co. KG“** aus der Liste **„Hersteller“**.

Markieren Sie unter **„Modelle“** den **„Auerswald ISDN WAN Driver“**.

Bestätigen Sie mit **„OK“**.



Ist diese Auswahl nicht möglich, müssen Sie zunächst die USB- und CAPI-Treiber aktualisieren oder es ist ein Neustart des PCs notwendig.

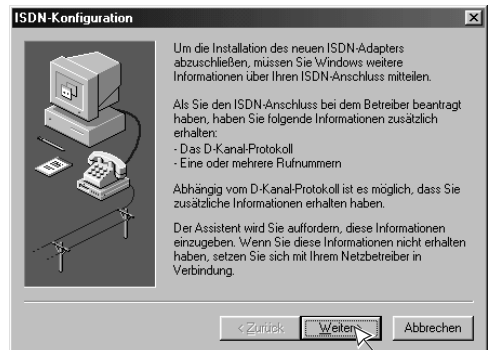


- ⑨ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Fertig stellen“**.



- ⑩ Nun werden Sie aufgefordert den neu installierten ISDN-Adapter zu konfigurieren.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



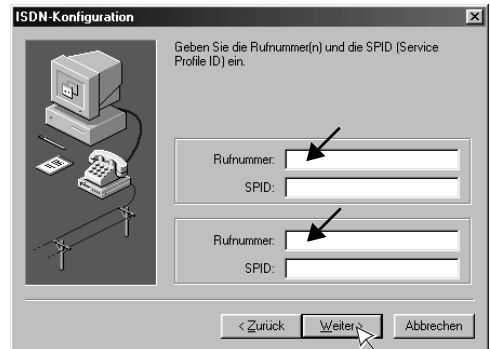
- ⑪ Wählen Sie **„Automatisch“** aus der Liste **„D-Kanal-Protokoll“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑫ Tragen Sie in den beiden Feldern **„Rufnummer“** die für den Internet-Zugang vorgesehenen bzw. eingerichteten internen Rufnummern ein (siehe [Seite 6](#)). Ausnahme *COMpact 2104 USB/DSL*: Tragen Sie die für den Internet-Zugang vorgesehene externe Rufnummer doppelt ein.

Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑬ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Fertig stellen“**.



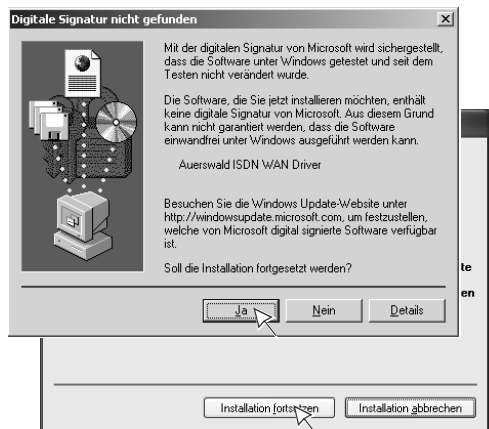
NDIS-WAN-Treiber-Installation unter Windows 2000 und XP

Während der CAPI-Treiber-Installation mit dem Installationsassistenten wird zusätzlich der NDIS-WAN-Treiber installiert. Im Folgenden sind die dafür nötigen Einstellungen beschrieben.

- ① Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

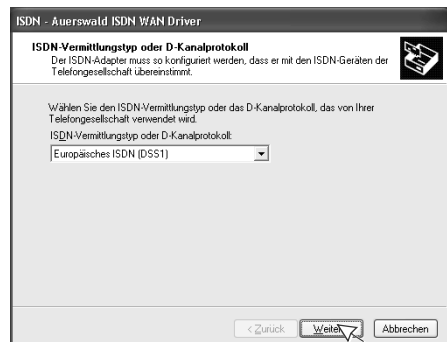


- ② Betätigen Sie die Schaltfläche „**Ja**“ (unter Windows 2000) bzw. die Schaltfläche „**Installation fortsetzen**“ (unter Windows XP).



- ③ Wählen Sie „**Europäisches ISDN (DSS1)**“ aus der Liste „**ISDN-Vermittlungstyp oder D-Kanalprotokoll**“.

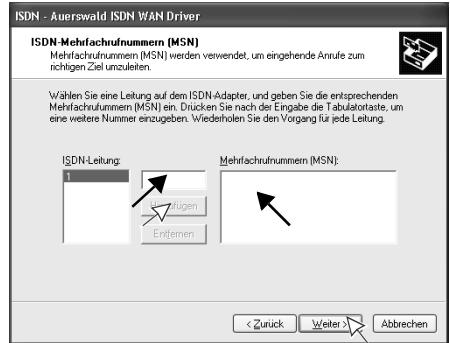
Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ④ Tragen Sie zunächst im Feld über der Schaltfläche „**Hinzufügen**“ eine für den Internet-Zugang vorgesehene bzw. eingerichtete interne Rufnummer ein (siehe [Seite 6](#)) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „**Hinzufügen**“. Wiederholen Sie den Vorgang, bis alle benötigten internen Rufnummern im Feld unter „**Mehrfachrufnummern (MSN)**“ angezeigt werden.

Ausnahme *COMpact 2104 USB/DSL*: Tragen Sie die für den Internet-Zugang vorgesehene externe Rufnummer doppelt ein.

Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑤ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.



- ⑥ Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.



- ⑦ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.



Mit Ihrem Auerswald-USB-Gerät¹³⁾ und einem PC können Sie eine Verbindung zum Internet herstellen. Wie Sie diese Verbindung herstellen und welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, um die für einen Internet-Zugang nötigen Voraussetzungen zu erfüllen, beschreibt dieser Abschnitt.

Vorbereitungen für den Internet-Zugang

- ① Wenden Sie sich zunächst an einen Internet Service Provider (ISP) Ihrer Wahl, um von diesem folgende Informationen zu erhalten:
 - Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort
 - Ihre ISDN-Einwählnummer
 - Evtl. Protokoll-Eigenschaften wie z. B. Host-Name, Domänenname, Adresse des Domänen-Namensservers, IP-Adresse, Gateway-Adresse (wird bei den meisten Providern automatisch zugewiesen).
- ② Die Verbindung zwischen PC und Auerswald-USB-Gerät muss hergestellt und die im [Abschnitt *Erstinstallation der Treiber* ab Seite 8](#) beschriebenen Installationen müssen durchgeführt werden.



Bei einigen Internet Service Providern müssen Sie sich anmelden, um dort ein Internet-Benutzerkonto zu erhalten.

Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk (unter Windows 98 SE und Me)

Das Auerswald-USB-Gerät unterstützt die Anbindung an das Internet über das DFÜ-Netzwerk von Windows. Möchten Sie dieses nutzen, stellen Sie bitte zuerst sicher, dass das DFÜ-Netzwerk auf Ihrem PC installiert ist (siehe [Seite 34](#)). Ist dies nicht der Fall, installieren Sie das DFÜ-Netzwerk, wie ab [Seite 35](#) beschrieben.



Die Standardinstallation von Windows Me beinhaltet bereits die Installation des DFÜ-Netzwerks. Überspringen Sie deshalb unter Windows Me die ersten zwei Schritte und lesen Sie weiter auf [Seite 37](#).

Der Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk unter Windows 2000 ist auf [Seite 43](#) beschrieben.

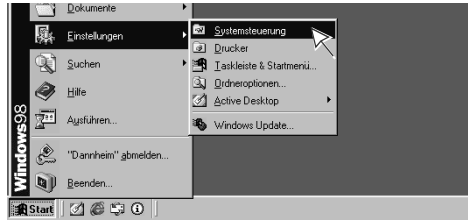
Der Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk unter Windows XP ist auf [Seite 53](#) beschrieben.

Für den Internet-Zugang über AOL oder T-Online finden Sie einige Installationshinweise auf [Seite 60](#).

13. COMfort 2000, COMfort 2000 plus, COMfortel 2500, COMcompact 2104 USB / DSL, COMcompact 2204 USB, COMcompact 2206 USB, COMcompact 4406 DSL und COMcompact 4410 USB

1. Schritt: Verfügbarkeit des DFÜ-Netzwerks überprüfen

- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung**“ aus.



- ② Doppelklicken Sie auf das Symbol „**Netzwerk**“.



- ③ Aktivieren Sie im Dialog „**Netzwerk**“ die Registerkarte „**Konfiguration**“.

Überprüfen Sie die Einträge in der Liste. Auf jeden Fall müssen die folgenden zwei Einträge vorhanden sein:

1. *DFÜ-Adapter*

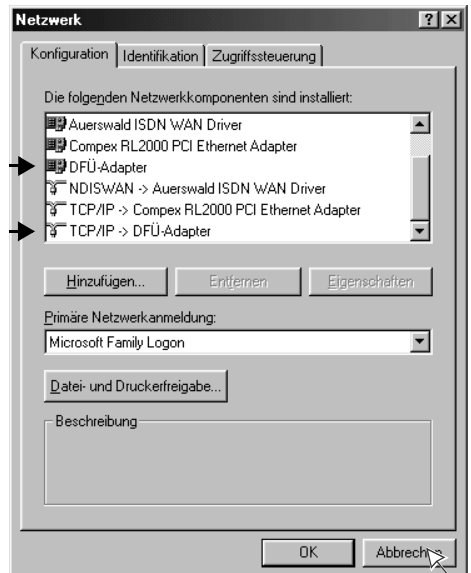
und

2. *TCP/IP -> DFÜ-Adapter **

* (oder nur TCP/IP).

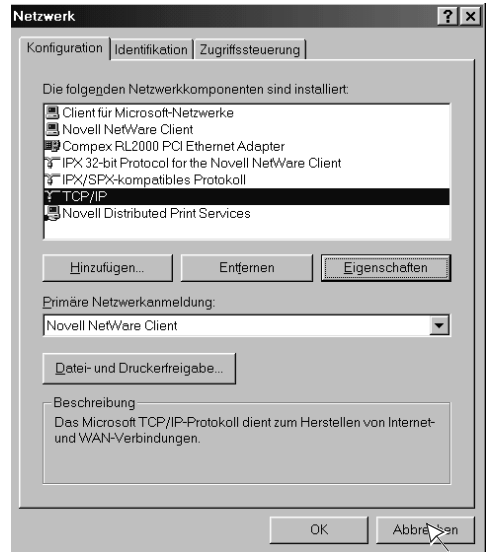
Sind beide benötigten Komponenten vorhanden, fahren Sie mit dem [Kapitel 3. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk auf Seite 37](#) fort.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Abbrechen**“.



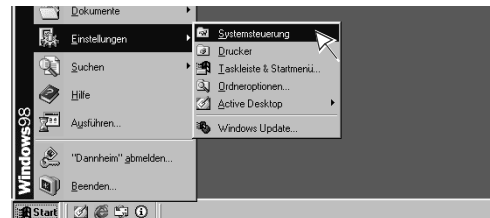
Sind die benötigten Komponenten wie in der nebenstehenden Abbildung nicht vorhanden, müssen Sie zunächst wie anschließend beschrieben das DFÜ-Netzwerk installieren.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Abbrechen**“.



2. Schritt: DFÜ-Netzwerk installieren

- 1 Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung**“ aus.

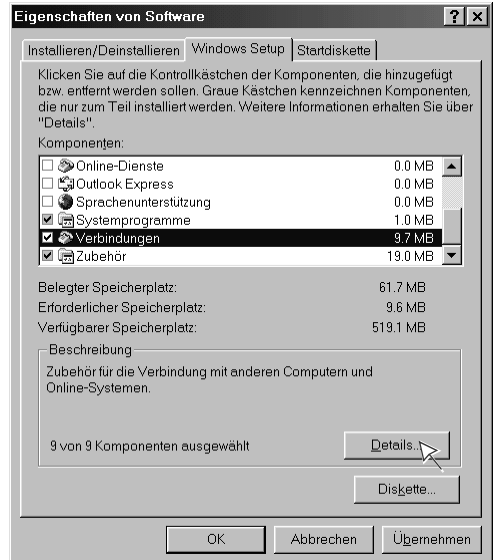


- 2 Doppelklicken Sie dann auf das Symbol „**Software**“.



- ③ Aktivieren Sie im Dialog „**Software**“ die Registerkarte „**Windows Setup**“.

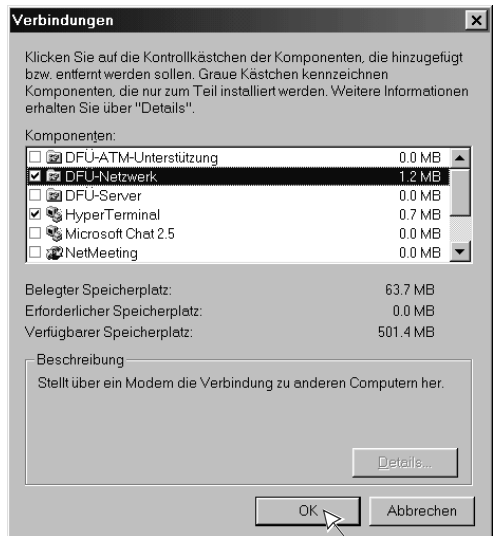
Markieren Sie „**Verbindungen**“ in der Komponentenliste und betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Details**“.



- ④ Markieren Sie im Dialog „**Verbindungen**“ die Komponente „**DFÜ-Netzwerk**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“. (Wenn Sie Windows von einer CD-ROM installiert haben, werden Sie aufgefordert, die CD in das Laufwerk einzulegen.)

- ⑤ Überprüfen Sie noch einmal die vorhandenen Netzwerk-Komponenten (siehe [Kapitel 1. Schritt: Verfügbarkeit des DFÜ-Netzwerks überprüfen auf Seite 34](#)).

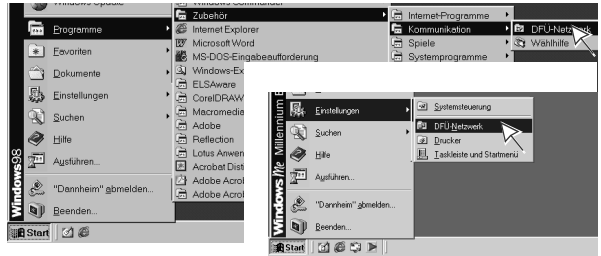


3. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk


- ① Sie erreichen das DFÜ-Netzwerk über den „**Arbeitsplatz**“

oder unter Windows 98 SE über „**Start ... Programme ... Zubehör ... Kommunikation ... DFÜ-Netzwerk**“

bzw. unter Windows Me über „**Start ... Einstellungen ... DFÜ-Netzwerk**“.



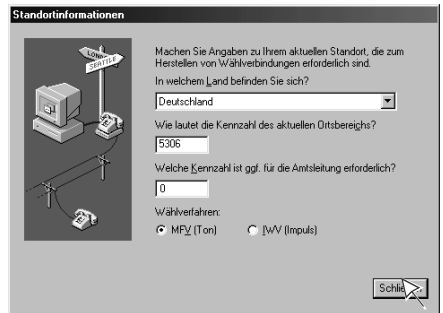
- ② Doppelklicken Sie auf das Symbol „**Neue Verbindung erstellen**“, um eine neue Verbindung einzurichten.

 Wenn Sie noch nie eine DFÜ-Verbindung konfiguriert haben, ändert sich hier die Reihenfolge bzw. unter Windows 98 SE wird dieses Fenster mit einem Dialog umgangen.



Betätigen Sie im Dialog „**Willkommen im DFÜ-Netzwerk**“ die Schaltfläche „**Weiter**“.

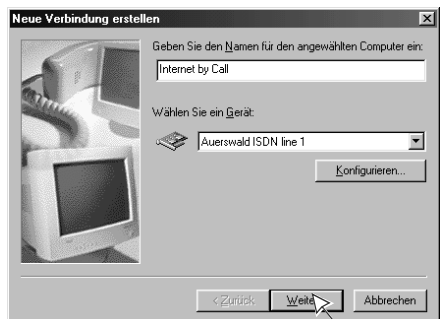
Tragen Sie im Dialog „**Standortinformationen**“ Ihre Ortsvorwahl (Wichtig: ohne die erste „0“) und – sofern es sich bei Ihrem Auerswald-USB-Gerät um eines der Geräte COMfort 2000, COMfortel 2500, COMcompact 2204 USB, COMcompact 2206 USB, COMcompact 4406 DSL oder COMcompact 4410 USB handelt – die Amtszugangsziffer „0“ der Tk-Anlage ein. Wählen Sie das Land und das Wahlverfahren aus und betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Schließen**“.



- ③ Geben Sie einen Namen für die neue Verbindung ein (z. B. den Namen des Internet Service Providers).

Wählen Sie das Gerät „**Auerswald ISDN line 1**“ aus der Liste aus.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ④ Geben Sie hier unter „**Ortsvorwahl**“ bzw. „**Rufnummer**“ die ISDN-Einwahlnummer Ihres Internet Service Providers ein. Achten Sie darauf, die Ortsvorwahl ohne die erste Null einzutragen. (Einige Internet Service Provider stellen unterschiedliche Einwahlnummern für den analogen bzw. den ISDN-Zugang bereit. Achten Sie deshalb darauf, die Nummer für den ISDN-Zugang einzugeben.)

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑤ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.

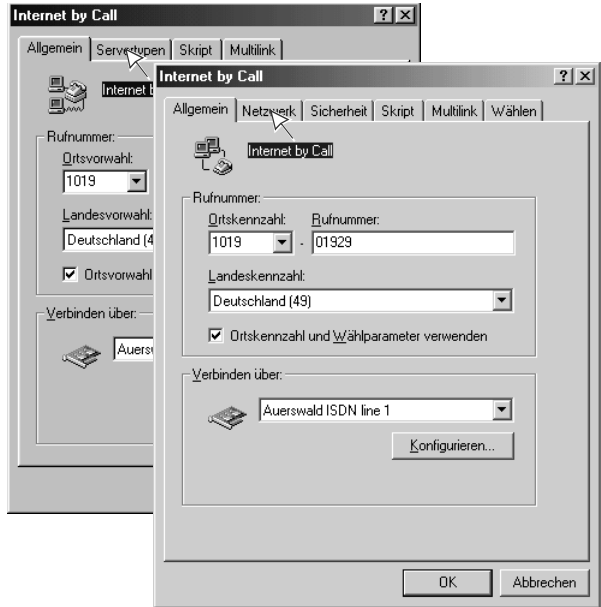


4. Schritt: Konfigurieren einer Verbindung im DFÜ-Netzwerk

- ① Starten Sie ggf. das „**DFÜ-Netzwerk**“.
- ② Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für die neu erstellte Verbindung und wählen Sie „**Eigenschaften**“ aus dem geöffneten Popup-Menü.



- ③ Aktivieren Sie unter Windows 98 SE die Registerkarte „**Servertypen**“ bzw. unter Windows Me die Registerkarte „**Netzwerk**“.

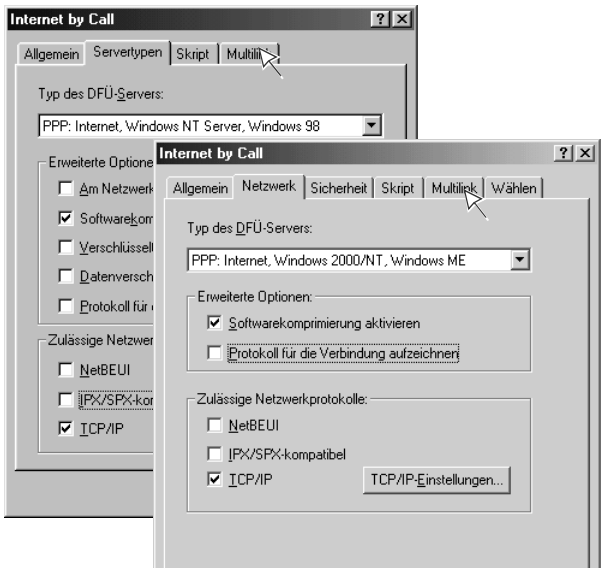


- ④ Wählen Sie unter „**Typ des DFÜ-Servers**“ die Einstellung „**PPP: Internet, Windows NT Server, Windows 98 SE**“ bzw. „**PPP: Internet, Windows 2000/NT, Windows Me**“.

Aktivieren Sie unter „**Erweiterte Optionen**“ die Einstellung „**Softwarekomprimierung aktivieren**“ und deaktivieren Sie die übrigen Optionen.

Aktivieren Sie unter „**Zulässige Netzwerkprotokolle**“ die Einstellung „**TCP/IP**“ und deaktivieren Sie die übrigen Protokolle.

Aktivieren Sie die Registerkarte „**Multilink**“.



Sollte Ihr Internet Service Provider eine statische IP-Adresse verwenden, müssen Sie diese hier unter „**TCP/IP-Einstellungen**“ eingeben.


- ⑤ Im Grundzustand ist hier **„Keine zusätzlichen Geräte verwenden“** eingestellt. Bei dieser Einstellung wird für eine Internet-Verbindung lediglich ein B-Kanal zur Zeit verwendet. (Möchten Sie diese Einstellung beibehalten, beenden Sie die Konfiguration nun mit **„OK“**.)

Ihr Auerswald-USB-Gerät unterstützt aber auch die Verbindung über zwei B-Kanäle (Kanalbündelung). Dabei werden die beiden B-Kanäle gebündelt, um eine höhere Datenübertragungsrate zu erreichen.

Um die Kanalbündelung einzustellen, markieren Sie **„Zusätzliche Geräte verwenden“**, betätigen Sie die Schaltfläche **„Hinzufügen“** und wählen Sie im folgenden Dialog das Gerät **„Auerswald ISDN line 2“** aus.

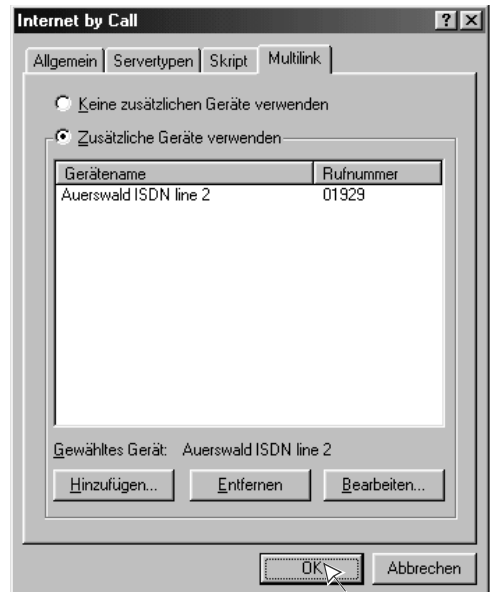


- ⑥ Beenden Sie die Konfiguration nun mit **„OK“**.

 Bei der Kanalbündelung bestehen gleichzeitig zwei gebührenpflichtige Verbindungen zum Internet-Anbieter.

Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihr Internet-Anbieter die Kanalbündelung unterstützt.

Für die Kanalbündelung müssen bei der NDIS-WAN-Treiber-Installation zwei Rufnummern eingetragen worden sein (siehe Punkt ⑨ auf Seite 26 für Windows 98 SE und Punkt ⑫ auf Seite 30 für Windows Me).



5. Schritt: Einwählen in das Internet



Wenn Sie von Ihrem Internet Service Provider eine CD bekommen haben, legen Sie diese in das CD-Laufwerk ein. Ggf. ändert sich der hier beschriebene Ablauf.

Um die folgenden Schritte zu umgehen und damit die Einwahl in das Internet zu vereinfachen, können Sie Ihren Internet-Browser (z. B. den Internet Explorer von Microsoft) so einstellen, dass er bei der Eingabe einer Adresse automatisch eine Verbindung über das DFÜ-Netzwerk aufbaut (z. B. im Internet Explorer über „**Extras ... Internetoptionen ... Verbindungen ... Immer Standardverbindung wählen**“ aktivieren, siehe auch Handbuch/Hilfe des betreffenden Browsers).

① Starten Sie ggf. das „**DFÜ-Netzwerk**“.

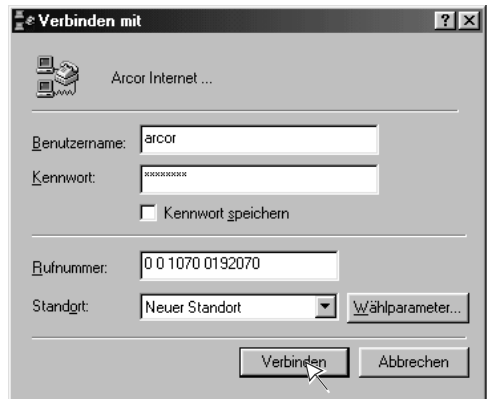
② Doppelklicken Sie auf das Symbol für eine neu erstellte Verbindung.



③ Geben Sie unter „**Benutzername**“ den vom Internet Service Provider bereitgestellten Benutzernamen ein.

Geben Sie unter „**Kennwort**“ das vom Internet Service Provider bereitgestellte Kennwort ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Verbinden**“.



- ④ Die Internet-Verbindung wird nun hergestellt.

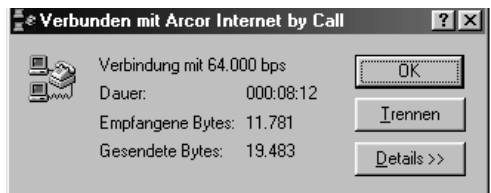


- ⑤ Starten Sie jetzt einen Internet-Browser (z. B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape). Damit können Sie sich Seiten im Internet ansehen oder Dateien aus dem Internet laden.

- ⑥ Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows (links neben der Uhrzeit) zeigt Ihnen die aktive Verbindung an. Für nähere Informationen oder um die Verbindung zu trennen, doppelklicken Sie auf dieses Symbol.



- ⑦ Der damit geöffnete Dialog zeigt Ihnen unter anderem, über welchen Provider und wie lange eine Internet-Verbindung besteht und wieviel Daten bereits übertragen wurden. Bei Kanalbündelung wird außerdem die Verwendung von zwei Geräten angezeigt.



- ⑧ Um die Internet-Verbindung zu trennen, betätigen Sie die Schaltfläche „Trennen“.



Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk (unter Windows 2000)

Das Auerswald-USB-Gerät unterstützt die Anbindung an das Internet über das DFÜ-Netzwerk von Windows.



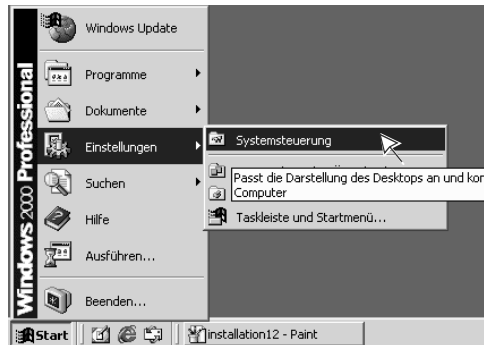
Der Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk unter Windows 98 SE und Me ist auf [Seite 33](#) beschrieben.

Der Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk unter Windows XP ist auf [Seite 53](#) beschrieben.

Für den Internet-Zugang über AOL oder T-Online finden Sie einige Installationshinweise auf [Seite 60](#).

1. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk


- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung**“ aus.



- ② Doppelklicken Sie auf „**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**“.



- ③ Doppelklicken Sie auf das Symbol „**Neue Verbindung erstellen**“, um eine neue Verbindung einzurichten.

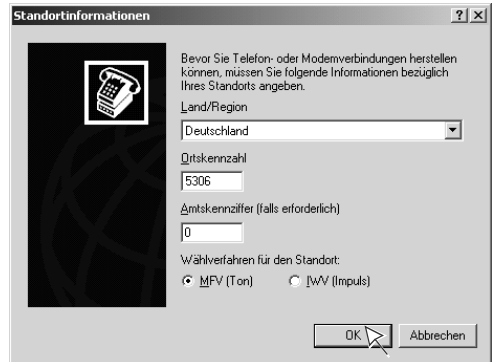
 Wenn Sie bereits Verbindungen konfiguriert haben, wird ein Teil der folgenden Dialoge umgangen.



- ④ Geben Sie hier unter „**Ortskennzahl**“ Ihre eigene Ortsvorwahl ein. Achten Sie darauf, die Ortsvorwahl ohne die erste Null einzutragen.

Geben Sie – sofern es sich bei Ihrem Auerswald-USB-Gerät um eines der Geräte COMfort 2000, COMfortel 2500, COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL oder COMpact 4410 USB handelt – unter „**Amts-kennziffer**“ die Amtzugangsnummer „0“ der Tk-Anlage ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.



- ⑤ Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.

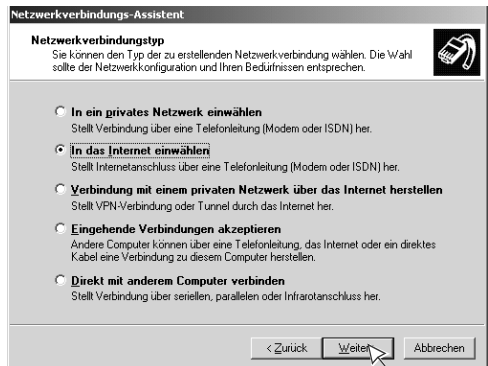


- ⑥ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



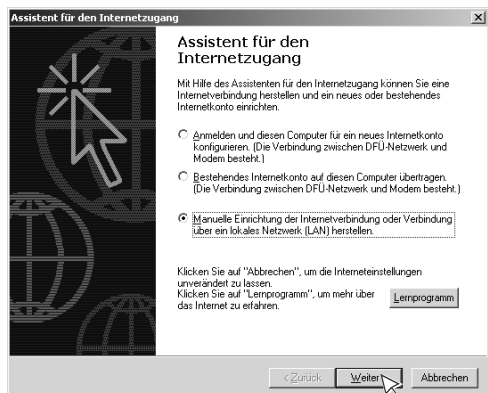
- ⑦ Markieren Sie hier „**In das Internet einwählen**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑧ Markieren Sie hier „**Manuelle Einrichtung der Internetverbindung oder ... herstellen**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



- ⑨ Markieren Sie hier **„Verbindung über Telefonleitung und Modem“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



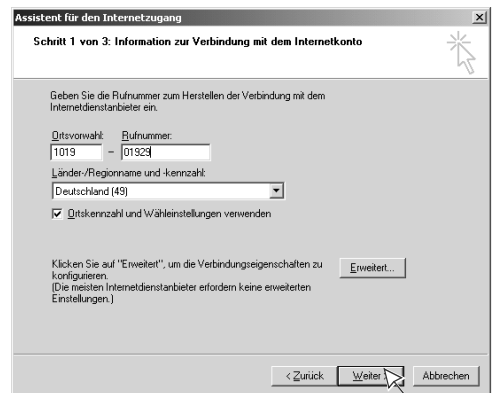
- ⑩ Wählen Sie das Modem **„Auerswald ISDN WAN Driver“** aus.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑪ Geben Sie hier unter **„Ortsvorwahl“** bzw. **„Rufnummer“** die ISDN-Einwählnummer Ihres Internet Service Providers ein. Achten Sie darauf, die Ortsvorwahl ohne die erste Null einzutragen. (Einige Internet Service Provider stellen unterschiedliche Einwählnummern für den analogen bzw. den ISDN-Zugang bereit. Achten Sie deshalb darauf, die Nummer für den ISDN-Zugang einzugeben.)

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑫ Geben Sie unter „**Benutzername**“ den vom Internet Service Provider bereitgestellten Benutzernamen ein.

Geben Sie unter „**Kennwort**“ das vom Internet Service Provider bereitgestellte Kennwort ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

Assistent für den Internetzugang

Schritt 2 von 3: Information zur Anmeldung für das Internetkonto

Geben Sie den Namen und das Kennwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdienstanbieter anmelden. Ihr Name kann auch als Benutzer-ID verwendet werden. Für den Benutzernamen und das Kennwort wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter.

Benutzername:

Kennwort:

< Zurück Weiter > Abbrechen

- ⑬ Geben Sie einen Namen für die neu erstellte Verbindung ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

Assistent für den Internetzugang

Schritt 3 von 3: Konfiguration des Computers

Die Information über Ihr Internetkonto ist als DFÜ-Netzwerk-Verbindung unter dem Namen zusammengefasst, den Sie dafür vergeben haben.

Geben Sie einen Namen für Ihr Internet-Mail-Konto ein. Sie können entweder den Namen Ihres Internetdienstanbieters oder jeden beliebigen anderen Namen verwenden.

Name der Verbindung:

< Zurück Weiter > Abbrechen

- ⑭ Diese Einstellung ist abhängig von Ihrem Internet-Anbieter.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.

Assistent für den Internetzugang

Internet Mail-Konto einrichten

Ein Internet E-Mail-Programm ist auf Ihrem Computer installiert. Internet Mail ermöglicht das Empfangen und Senden von E-Mail-Nachrichten.

Zur Installation des Internet Mail-Kontos müssen Sie bereits über ein entsprechendes E-Mail-Konto bei Ihrem Internetdienstanbieter verfügen. Weitere Informationen über die Verbindung mit dem Internet, die den Assistenten erfordert, erhalten Sie bei Ihrem Internetdienstanbieter.

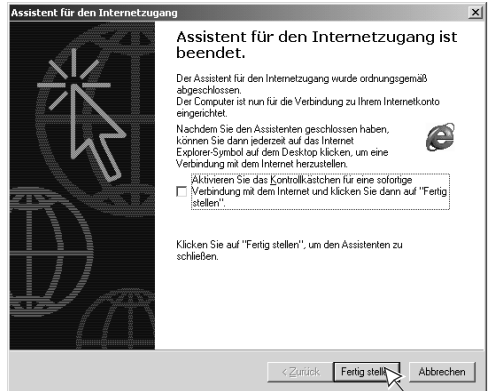
Möchten Sie ein Internet E-Mail-Konto erstellen?

Ja

Nein

< Zurück Weiter > Abbrechen

- 15) Betätigen Sie die Schaltfläche „**Fertig stellen**“.



2. Schritt: Konfigurieren einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk

- 1) Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung**“ aus und doppelklicken Sie anschließend auf „**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**“.
- 2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für die neu erstellte Verbindung und wählen Sie „**Eigenschaften**“ aus dem geöffneten Popup-Menü.



- ③ Aktivieren Sie die Registerkarte „**Allgemein**“.

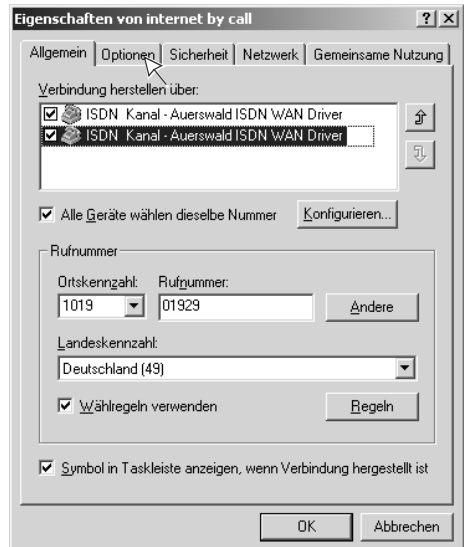
Im Grundzustand ist hier unter „**Verbindung herstellen über:**“ nur ein Gerät aktiviert. Bei dieser Einstellung wird für eine Internet-Verbindung lediglich ein B-Kanal zur Zeit verwendet. (Möchten Sie diese Einstellung beibehalten, beenden Sie die Konfiguration nun mit „**OK**“.)



Ihr Auerswald-USB-Gerät unterstützt beim Internet-Zugang aber auch die Verbindung über zwei B-Kanäle (**Kanalbündelung**). Dabei werden die beiden B-Kanäle gebündelt, um eine höhere Datenübertragungsrates zu erreichen.

Um die Kanalbündelung einzustellen, aktivieren Sie zuerst „**Alle Geräte wählen dieselbe Nummer**“ und anschließend das zweite Gerät.

Aktivieren Sie nun die Registerkarte „**Optionen**“.



Bei der Kanalbündelung bestehen gleichzeitig zwei gebührenpflichtige Verbindungen zum Internet-Anbieter.

Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihr Internet-Anbieter die Kanalbündelung unterstützt.

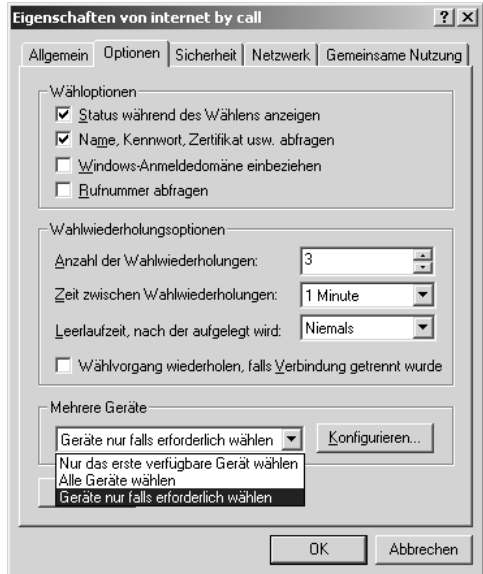
Für die Kanalbündelung müssen bei der NDIS-WAN-Treiber-Installation zwei Rufnummern eingetragen worden sein (siehe Punkt ⑫ auf Seite 32).

- ④ Im Grundzustand ist unter „**Mehrere Geräte**“ die Option „**Alle Geräte wählen**“ eingestellt. Möchten Sie die Kanalbündelung fest einstellen, bestätigen Sie dies mit „**OK**“.

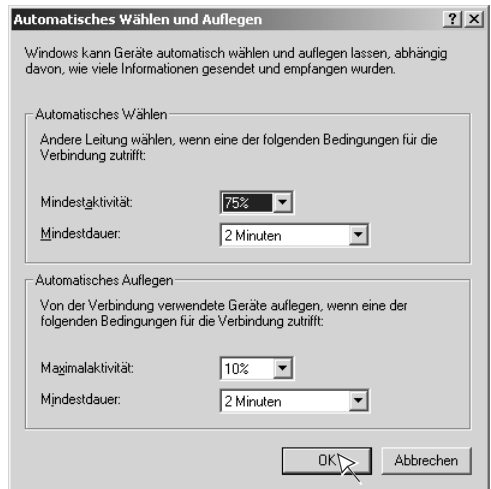
Möchten Sie stattdessen die dynamische Kanalbündelung einstellen, wählen Sie hier die Einstellung „**Geräte nur falls erforderlich wählen**“.

Bei der dynamischen Kanalbündelung wird die Datenrate laufend überprüft. Sobald diese zu groß wird, wird der zweite B-Kanal zugeschaltet. Geht die Datenrate wieder zurück, wird der zweite B-Kanal wieder ausgeschaltet.

Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Konfigurieren**“, um die Einstellungen für die dynamische Kanalbündelung vorzunehmen.



- ⑤ Hier können Sie die dynamische Kanalbündelung nach Ihren Wünschen einstellen. Beenden Sie anschließend die Konfiguration mit „**OK**“.



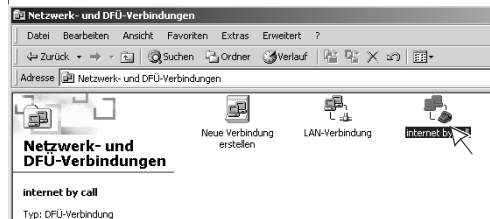
3. Schritt: Einwählen in das Internet



Wenn Sie von Ihrem Internet Service Provider eine CD bekommen haben, legen Sie diese in das CD-Laufwerk ein. Ggf. ändert sich der hier beschriebene Ablauf.

Um die folgenden Schritte zu umgehen und damit die Einwahl in das Internet zu vereinfachen, können Sie Ihren Internet-Browser (z. B. den Internet Explorer von Microsoft) so einstellen, dass er bei der Eingabe einer Adresse automatisch eine Verbindung über das DFÜ-Netzwerk aufbaut (z. B. im Internet Explorer über „**Extras ... Internetoptionen ... Verbindungen ... Immer Standardverbindung wählen**“ aktivieren, siehe auch Handbuch/Hilfe des betreffenden Browsers).

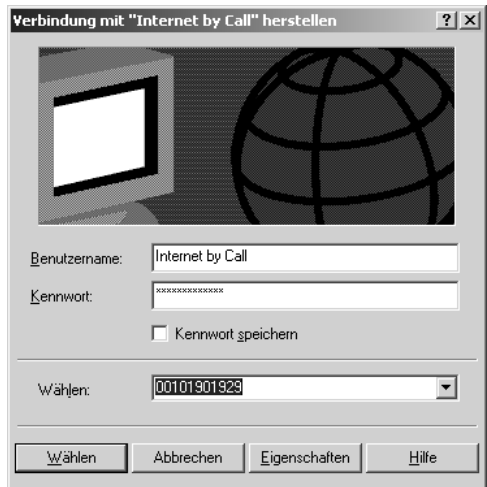
- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Einstellungen ... Systemsteuerung**“ aus und doppelklicken Sie anschließend auf „**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**“.
- ② Doppelklicken Sie auf das Symbol für eine neu erstellte Verbindung.



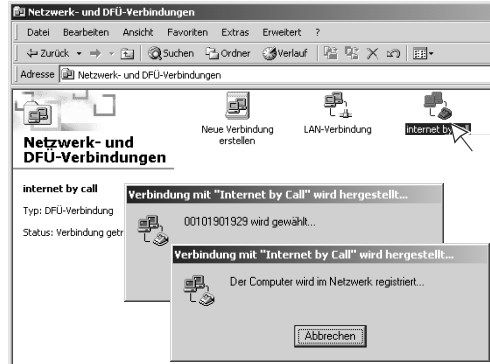
- ③ Geben Sie unter „**Benutzername**“ den vom Internet Service Provider bereitgestellten Benutzernamen ein.

Geben Sie unter „**Kennwort**“ das vom Internet Service Provider bereitgestellte Kennwort ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Verbinden**“.



- ④ Die Internet-Verbindung wird nun hergestellt.



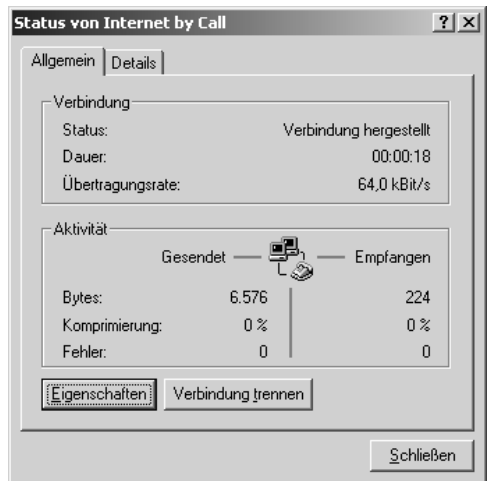
- ⑤ Starten Sie jetzt einen Internet-Browser (z. B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape). Damit können Sie sich Seiten im Internet ansehen oder Dateien aus dem Internet laden.

- ⑥ Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows (links neben der Uhrzeit) zeigt Ihnen die aktive Verbindung an. Für nähere Informationen oder um die Verbindung zu trennen, doppelklicken Sie auf dieses Symbol.



- ⑦ Der damit geöffnete Dialog zeigt Ihnen unter anderem, wie lange eine Internet-Verbindung besteht und wieviel Daten bereits übertragen wurden.

- ⑧ Um die Internet-Verbindung zu trennen, betätigen Sie die Schaltfläche „**Verbindung trennen**“.



Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk (unter Windows XP)

Das Auerswald-USB-Gerät unterstützt die Anbindung an das Internet über das DFÜ-Netzwerk von Windows.

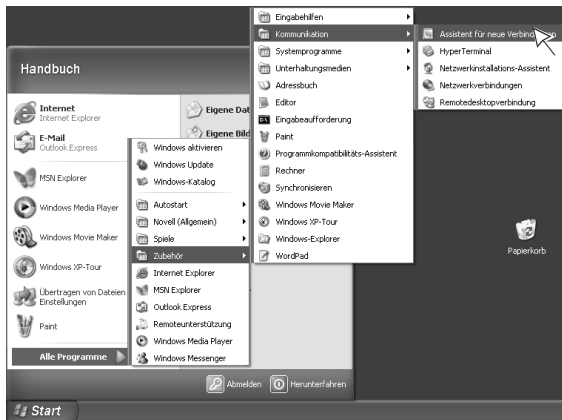


Der Internet-Zugang über das DFÜ-Netzwerk unter Windows 98 SE und Me ist auf [Seite 33](#) beschrieben.

Für den Internet-Zugang über AOL oder T-Online finden Sie einige Installationshinweise auf [Seite 60](#).

1. Schritt: Einrichten einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk

- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Alle Programme ... Zubehör ... Kommunikation** ... **Assistent für neue Verbindungen**“ aus.



- ② Geben Sie hier unter „**Ortskennzahl**“ Ihre eigene Ortsvorwahl ein. Achten Sie darauf, die Ortsvorwahl ohne die erste Null einzutragen.

Geben Sie – sofern es sich bei Ihrem Auerswald-USB-Gerät um eines der Geräte COMfort 2000, COMfortel 2500, COMcompact 2204 USB, COMcompact 2206 USB, COMcompact 4406 DSL oder COMcompact 4410 USB handelt – unter „**Amtskennziffer**“ die Amtszugangsziffer „0“ der Tk-Anlage ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.

Standortinformationen

Bevor Sie Telefon- oder Modemverbindungen herstellen können, müssen Sie folgende Informationen bezüglich Ihres Standorts angeben.

Land/Region
Deutschland

Ortskennzahl
5306

Netzkennzahl (falls erforderlich)
[]

Amtskennziffer (falls erforderlich)
0

Wählverfahren für den Standort:
 MFV (Ton) MW (Impuls)

OK Abbrechen

③ Betätigen Sie die Schaltfläche „**OK**“.

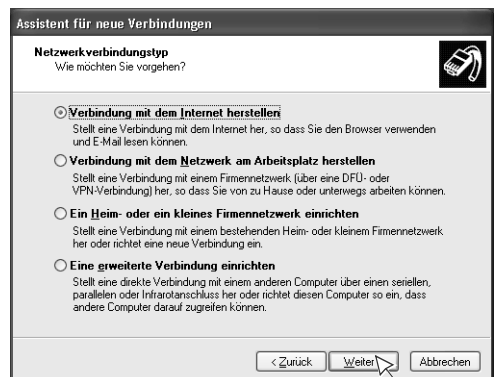


④ Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



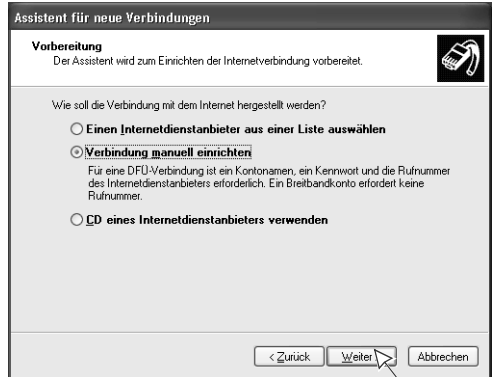
⑤ Markieren Sie hier „**Verbindung mit dem Internet herstellen**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



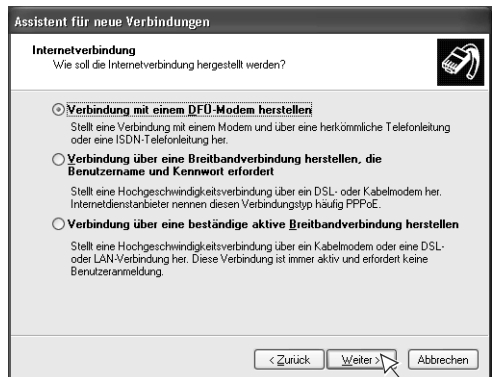
- ⑥ Markieren Sie hier „**Verbindung manuell einrichten**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



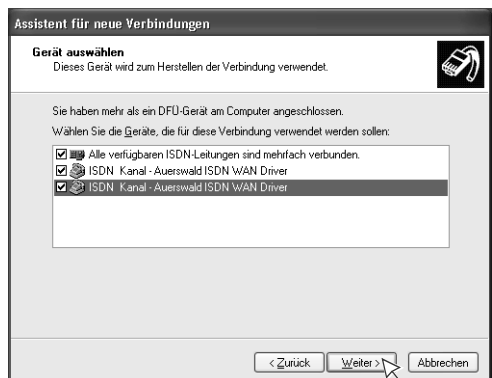
- ⑦ Markieren Sie hier „**Verbindung mit einem DFÜ-Modem herstellen**“.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Weiter**“.



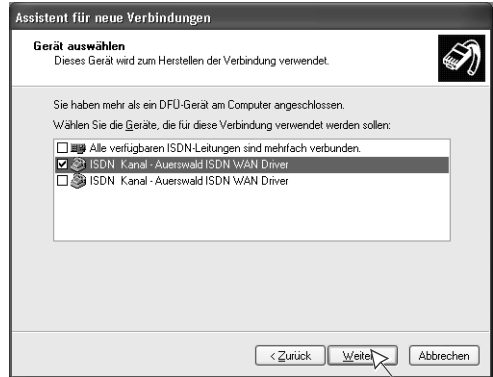
- ⑧ Ihr Auerswald-USB-Gerät unterstützt beim Internet-Zugang die Verbindung über zwei B-Kanäle (**Kanalbündelung**). Dabei werden die beiden B-Kanäle gebündelt, um eine höhere Datenübertragungsrate zu erreichen.

Um die Kanalbündelung einzustellen, aktivieren Sie beide „**ISDN Kanal - Auerswald ISDN WAN Driver**“.



Um den Internet-Zugang nur über einen B-Kanal durchzuführen, deaktivieren Sie zuerst **„Alle verfügbaren ISDN-Leitungen sind mehrfach verbunden“** und aktivieren Sie dann einen der beiden **„ISDN Kanal - Auerswald ISDN WAN Driver“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



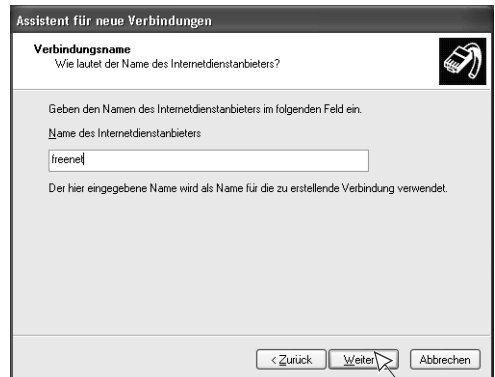
Bei der Kanalbündelung bestehen gleichzeitig zwei gebührenpflichtige Verbindungen zum Internet-Anbieter.

Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihr Internet-Anbieter die Kanalbündelung unterstützt.

Für die Kanalbündelung müssen bei der NDIS-WAN-Treiber-Installation zwei Rufnummern eingetragen worden sein (siehe Punkt ② auf Seite 32).

- ⑨ Geben Sie hier unter **„Verbindungsname“** z. B. den Namen des Internetdiensteanbieters ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.



- ⑩ Geben Sie hier unter **„Zu wählende Rufnummer“** die ISDN-Einwählnummer Ihres Internet Service Providers ein. (Einige Internet Service Provider stellen unterschiedliche Einwählnummern für den analogen bzw. den ISDN-Zugang bereit. Achten Sie deshalb darauf, die Nummer für den ISDN-Zugang einzugeben.)

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.

The screenshot shows the 'Assistent für neue Verbindungen' dialog box. The title bar reads 'Assistent für neue Verbindungen'. Below the title bar, the main heading is 'Zu wählende Rufnummer' with the subtext 'Wie lautet die Rufnummer des Internetdienstanbieters?'. There is a telephone icon in the top right corner. The main area contains the instruction 'Geben Sie die Rufnummer unten ein.' followed by a text input field labeled 'Rufnummer:' containing the value '0101901929'. Below the input field, there is a note: 'Sie müssen eventuell eine "1" bzw. eine Vorwahl oder beides einbeziehen. Wählen Sie die Rufnummer auf Ihrem Telefon, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese zusätzlichen Nummern erforderlich sind. Die gewählte Nummer ist korrekt, wenn Sie bei dem Telefonanruf einen Modemton hören.' At the bottom, there are three buttons: '< Zurück', 'Weiter', and 'Abbrechen'. A mouse cursor is pointing at the 'Weiter' button.

- ⑪ Geben Sie unter **„Benutzername“** den vom Internet Service Provider bereitgestellten Benutzernamen ein.

Geben Sie unter **„Kennwort“** das vom Internet Service Provider bereitgestellte Kennwort ein.

Wiederholen Sie das Kennwort.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Weiter“**.

The screenshot shows the 'Assistent für neue Verbindungen' dialog box. The title bar reads 'Assistent für neue Verbindungen'. Below the title bar, the main heading is 'Internetkontoinformationen' with the subtext 'Sie benötigen einen Kontonamen und ein Kennwort für die Anmeldung an Ihrem Internetkonto.' There is a telephone icon in the top right corner. The main area contains the instruction 'Geben Sie einen Kontonamen und ein Kennwort für den Internetdienstanbieter ein. Schreiben Sie diese Informationen auf und verwahren Sie sie an einem sicheren Ort. (Wenden Sie sich an den Internetdienstanbieter, wenn Sie den Kontonamen oder das Kennwort eines vorhandenen Kontos vergessen haben.)'. Below this, there are three text input fields: 'Benutzername:' containing 'freenet', 'Kennwort:' containing '*****', and 'Kennwort bestätigen:' containing '*****'. There are three checked checkboxes: 'Diesen Kontonamen und Kennwort für die Internetverbindung aller Benutzer dieses Computers verwenden', 'Verbindung als Standardinternetverbindung verwenden', and 'Internetverbindungsfirewall für diese Verbindung aktivieren'. At the bottom, there are three buttons: '< Zurück', 'Weiter', and 'Abbrechen'. A mouse cursor is pointing at the 'Weiter' button.

- ⑫ Aktivieren Sie ggf. **„Verknüpfung auf dem Desktop hinzufügen“**.

Betätigen Sie die Schaltfläche **„Fertig stellen“**.

The screenshot shows the 'Assistent für neue Verbindungen' dialog box. The title bar reads 'Assistent für neue Verbindungen'. Below the title bar, the main heading is 'Fertigstellen des Assistenten'. There is a telephone icon in the top left corner. The main area contains the instruction 'Die erforderliche Schritte zum Erstellen der folgenden Verbindung wurden ordnungsgemäß durchgeführt:'. Below this, there is a section for 'freenet' with a list of bullet points: 'Verbindung als Standardverbindung verwenden', 'Verbindung ist durch einen Firewall geschützt', 'Für alle Benutzer dieses Computers freigeben', and 'Denselben Benutzernamen und dasselbe Kennwort für'. Below the list, there is a text input field for 'Die Verbindung wird im Ordner "Netzwerkverbindungen" gespeichert.' and a checked checkbox 'Verknüpfung auf dem Desktop hinzufügen'. At the bottom, there are three buttons: '< Zurück', 'Fertig stellen', and 'Abbrechen'. A mouse cursor is pointing at the 'Fertig stellen' button.

2. Schritt: Konfigurieren einer Internet-Verbindung im DFÜ-Netzwerk

- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Verbinden mit**“ aus.
oder
Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol für die Verbindung.



- ② Betätigen Sie die Schaltfläche „**Eigenschaften**“.



- ③ Aktivieren Sie „**Wählregeln verwenden**“.

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



3. Schritt: Einwählen in das Internet



Wenn Sie von Ihrem Internet Service Provider eine CD bekommen haben, legen Sie diese in das CD-Laufwerk ein. Ggf. ändert sich der hier beschriebene Ablauf.

Um die folgenden Schritte zu umgehen und damit die Einwahl in das Internet zu vereinfachen, können Sie Ihren Internet-Browser (z. B. den Internet Explorer von Microsoft) so einstellen, dass er bei der Eingabe einer Adresse automatisch eine Verbindung über das DFÜ-Netzwerk aufbaut (z. B. im Internet Explorer über „**Extras ... Internetoptionen ... Verbindungen ... Immer Standardverbindung wählen**“ aktivieren, siehe auch Handbuch/Hilfe des betreffenden Browsers).

- ① Führen Sie in der Taskleiste den Befehl „**Start ... Verbinden mit**“ aus.
oder

Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol für die Verbindung.



- ② Geben Sie (sofern vorhanden) unter „**Benutzername**“ den vom Internet Service Provider bereitgestellten Benutzernamen ein.

Geben Sie (sofern vorhanden) unter „**Kennwort**“ das vom Internet Service Provider bereitgestellte Kennwort ein.

Betätigen Sie die Schaltfläche „**Wählen**“.



- ③ Die Internet-Verbindung wird nun hergestellt.

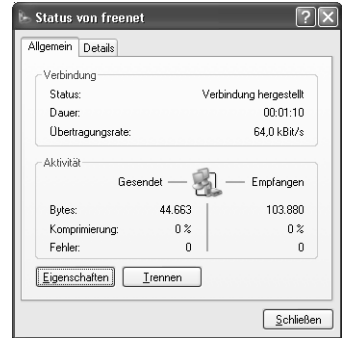
- ④ Starten Sie jetzt einen Internet-Browser (z. B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape). Damit können Sie sich Seiten im Internet ansehen oder Dateien aus dem Internet laden.



- ⑤ Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows (links neben der Uhrzeit) zeigt Ihnen die aktive Verbindung an. Für nähere Informationen oder um die Verbindung zu trennen, doppelklicken Sie auf dieses Symbol.



- ⑥ Der damit geöffnete Dialog zeigt Ihnen unter anderem, wie lange eine Internet-Verbindung besteht und wieviel Daten bereits übertragen wurden.
- ⑦ Um die Internet-Verbindung zu trennen, betätigen Sie die Schaltfläche „**Verbindung trennen**“.



Internet-Zugang über T-Online ab Version 3.0 (Installationshinweise)

Die T-Online-Software ab Version 3.0 unterstützt auch die NDIS-WAN-Treiber. Haben Sie die Treiber installiert (siehe [Kapitel 4. Schritt: Auerswald-NDIS-WAN-Treiber installieren auf Seite 23](#)) können Sie bei der Einrichtung der T-Online-Software ab Version 3.0 den Weg über die „**ISDN-Installation**“ bzw. „**Automatische Installation**“ wählen.

Internet-Zugang über T-Online Version 2.0 (Installationshinweise)

Die T-Online-Software Version 2.0 unterstützt keine NDIS-WAN-Treiber. Verwenden Sie bitte eine neuere Version (z. B. T-Online-Software Version 3.0).


Internet-Zugang über AOL ab Version 6.0 (Installationshinweise)

Die AOL-Software ab Version 6.0 unterstützt auch die NDIS-WAN-Treiber. Haben Sie die Treiber installiert (siehe [Kapitel 4. Schritt: Auerswald-NDIS-WAN-Treiber installieren auf Seite 23](#)) können Sie bei der Einrichtung der AOL-Software ab Version 6.0 die „**Automatische Installation**“ verwenden.

Internet-Zugang über AOL Version 5.0 (Installationshinweise)

Die AOL-Software Version 5.0 unterstützt keine NDIS-WAN-Treiber. Verwenden Sie bitte eine neuere Version (z. B. AOL-Software Version 6.0).

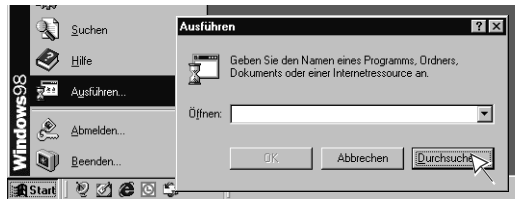
Für Ihr Auerswald-USB-Gerät¹⁴⁾ bietet Auerswald ein Applikationspaket, das die Möglichkeiten der integrierten USB-Schnittstelle ausnutzt und mit dem die wichtigsten Aufgaben der modernen Datenkommunikation (Fax, Anrufbeantworter, Eurofiletransfer, CTI) professionell per PC realisiert werden können.

 *Starten Sie die Installation der COMsuite erst nach der Installation des CAPI- und TAPI-Treibers (Seite 18) und einem daran anschließenden Neustart des PCs.*

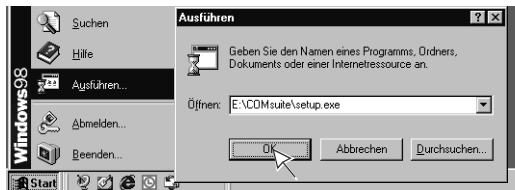
Möchten Sie die COMsuite in Verbindung mit MS Office 97/2000/XP (Word, Excel, Access oder Outlook) bzw. Lotus Notes nutzen (z. B. Word-Dokument faxen, Wählen aus Excel-Tabelle), sollten auch diese Programme vor der COMsuite auf Ihrem PC installiert sein (bei MS Access mit erweiterter Add-in Funktion).

1. Schritt: Installation der Software

- ① Legen Sie die CD (COMsuite) in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- ② Wenn das Setup-Programm nicht automatisch startet, führen Sie bitte in der Taskleiste den Befehl „**Start...Ausführen**“ aus. Klicken Sie auf „**Durchsuchen**“.
- ③ Öffnen Sie das entsprechende CD-ROM-Laufwerk. Wählen Sie dort im Hauptverzeichnis durch Doppelklicken die Anwendung „**Setup**“ aus.



- ④ Klicken Sie anschließend auf „**OK**“.

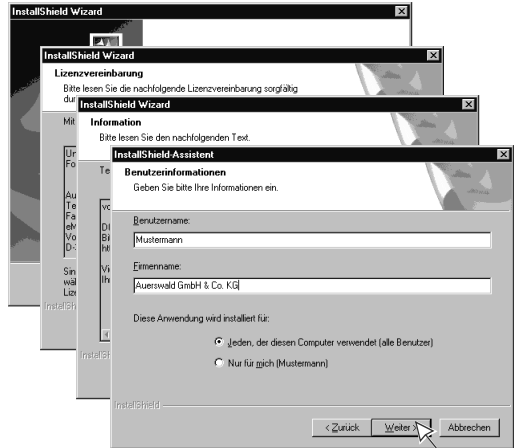


- ⑤ Wählen Sie eine Sprache aus und klicken Sie anschließend auf „**OK**“.

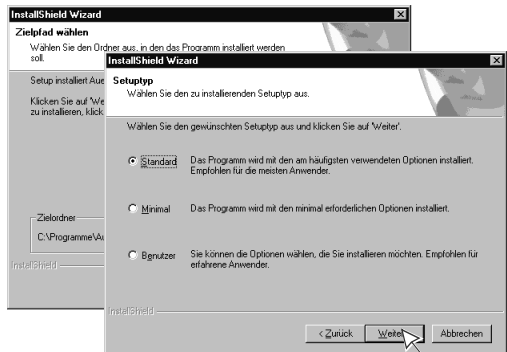


14. COMfort 2000, COMfort 2000 plus, Compact 2104 USB / DSL, Compact 2204 USB, Compact 2206 USB, Compact 4406 DSL und Compact 4410 USB

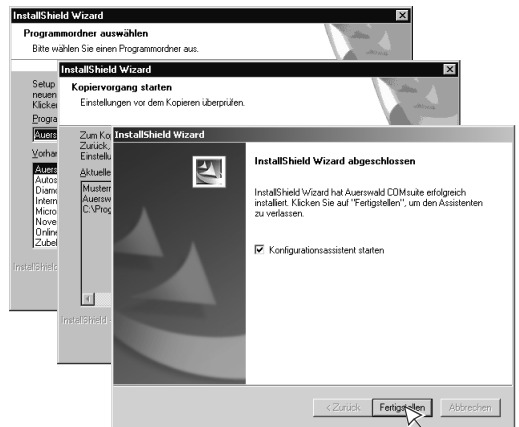
- ⑥ Klicken Sie auf „**Weiter**“.
- ⑦ Lesen Sie die Lizenzvereinbarung durch und klicken Sie anschließend auf „**Ja**“.
- ⑧ Klicken Sie auf „**Weiter**“.
- ⑨ Ändern Sie ggf. Benutzer- und Firmenname klicken Sie anschließend auf „**Weiter**“.



- ⑩ Ändern Sie ggf. den Zielordner für das Programm und klicken Sie anschließend auf „**Weiter**“.
- ⑪ Wählen Sie den Setuptyp „**Standard**“ aus und klicken Sie auf „**Weiter**“.



- ⑫ Ändern Sie ggf. den Programmordner und klicken Sie anschließend auf „**Weiter**“.
- ⑬ Klicken Sie auf „**Weiter**“.
- ⑭ Klicken Sie auf „**Fertigstellen**“.



2. Schritt: Konfiguration der Software

Einstellungen im Konfigurationsassistenten

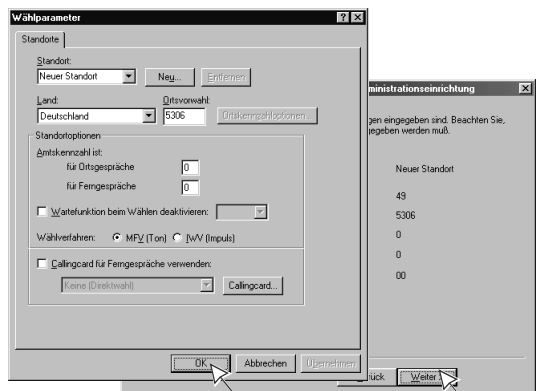
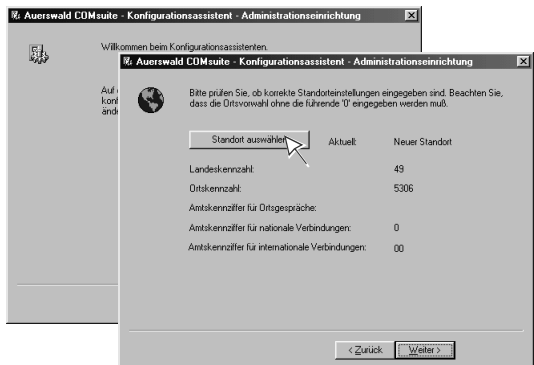
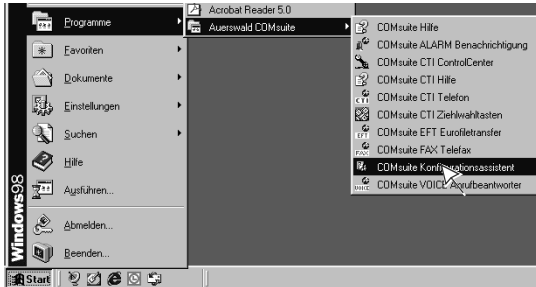
- ① Nach der Installation des Applikationspakets und dem Neustart des PCs wird in der Regel der Konfigurationsassistent automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, können Sie ihn über „Start ... Programme ... Auerswald Comsuite“ öffnen.

Führen Sie die Konfiguration wie im Folgenden für die Auerswald-USB-Geräte beschrieben durch.

- ② Klicken Sie auf „**Weiter**“.
- ③ Überprüfen Sie die Standorteinträge im Dialog. Unter „**Ortskennzahl**“ muss Ihre Ortsvorwahl (Wichtig: ohne die erste „0“) und unter „**Amtskennziffer für Ortsgespräche**“ die Amtszugangsziffer „0“ der Tk-Anlage eingetragen sein, wenn es sich bei Ihrem Auerswald-USB-Gerät um eines der Geräte COMfort 2000, COMcompact 2204 USB, COMcompact 4406 DSL oder COMcompact 4410 USB handelt.

Möchten Sie die eingetragenen Angaben ändern, betätigen Sie die Schaltfläche „**Standort auswählen**“.

Nehmen Sie im Dialog „**Wählparameter**“ die Änderungen vor und bestätigen Sie diese mit „**OK**“. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „**Weiter**“.



Für die Einträge in den folgenden drei Dialogen sind Kenntnisse aus der Konfiguration der Tk-Anlage und ggf. ein Eingriff in diese Konfiguration nötig (siehe [Seite 6](#)).

④ **COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB oder COMfort 2000:**

Aktivieren Sie die Einstellung „**Betrieb an Tk-Anlage als Nebenstelle**“.

Tragen Sie unter „**Anschlussrufnummer**“ die Anlagenrufnummer (Tk-Anlagenanschluss) oder die 1. MSN (Mehrergeräteanschluss) ein.

Geben Sie unter „**Maximale Länge der internen Rufnummern**“ die „**3**“ ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Weiter**“.

Einstellungen für COMpact 2104 USB/DSL:

Aktivieren Sie hier die Einstellung „**Direkt am ISDN-Anschluss (Mehrergeräteanschluss)**“.

Tragen Sie unter „**Anschlussrufnummer**“ die 1. MSN ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Weiter**“.

⑤ **Einstellungen für COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB oder COMfort 2000:**

Tragen Sie unter „**Rufnummer für Telefax und EFT (MSN)**“ die für das Fax eingerichtete interne Rufnummer ein.

Tragen Sie unter „**Rufnummer für Anrufbeantworter (MSN)**“ die für den Anrufbeantworter eingerichtete interne Rufnummer ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Weiter**“.

Einstellungen für COMpact 2104 USB/DSL:

Tragen Sie unter „**Rufnummer für Telefax und EFT (MSN)**“ die für das Fax vorgesehene externe Rufnummer ein.

Tragen Sie unter „**Rufnummer für Anrufbeantworter (MSN)**“ die für den Anrufbeantworter vorgesehene externe Rufnummer ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Weiter**“.

Auerswald COMsuite - Konfigurationsassistent - Administrationseinstellung

Bitte geben Sie die Rufnummern (MSN) ein, über die alle eingehenden und abgehenden Verbindungen durchgeführt werden sollen.

Rufnummer für Telefax und EFT (MSN):

Rufnummer für Anrufbeantworter (MSN):

Die Einstellungen können Sie im Programm auch später noch ändern. Dort können Sie auch jedem Dienst eine eigene MSN zuordnen und auch mehrere MSNs vergeben.

Unter den jeweiligen Menüpunkten 'Konfigurator' und 'Leitung wählen' können Sie zu den einzelnen Diensten die entsprechenden Einstellungen vornehmen.

< Zurück Weiter

- ⑥ Tragen Sie unter „**Eigene Telefonnummer**“ die für die CTI (TAPI)-Funktion vorgesehene interne Rufnummer ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Weiter**“.

Auerswald COMsuite - Konfigurationsassistent - Administrationseinstellung

Geben Sie bitte hier die Rufnummer(MSN) für Telefonverbindungen (Sprache) ein. Diese Einstellung kann auch später noch in der CTI Anwendung geändert werden.

Eigene Telefonnummer:

< Zurück Weiter

- ⑦ Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Weiter**“.

- ⑧ Tragen Sie unter „**Teilnehmerkennung für Telefax**“ die für das Fax vorgesehene externe Rufnummer und unter „**Namensteil der Kennung**“ bzw. „**Telefax Kopfzeile auf jeder Seite**“ die Kennung für die Fax-Kopfzeile ein.

Klicken Sie auf „**Fertig stellen**“ und fahren Sie dann wie unter Punkt ⑩ beschrieben fort.

Möchten Sie die COMsuite in Verbindung mit MS Word, Excel, Access oder Outlook bzw. Lotus Notes nutzen (z. B. Word-Dokument faxen, Wahlunterstützung durch Lotus Notes) und haben Sie diese Programme auf Ihrem PC installiert, klicken Sie auf „**Weiter**“ und fahren Sie dann wie unter Punkt ⑨ beschrieben fort.

Auerswald COMsuite - Konfigurationsassistent - Administrationseinstellung

Legen Sie hier die Rufnummer fest, die als Absender Ihrer SMS Nachricht angezeigt werden soll.

Die Absendernummer erscheint im Mobilefonsdisplay des Empfängers. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Provider dies unterstützen.

Teilnehmerkennung für Telefax: + 49 05306

Für Telefax Gruppe 4 wird ein zusätzlicher Namensteil in der Kennung angegeben, der hinter dem Gleichheitszeichen erscheint. Es können maximal 7 Zeichen angegeben werden.

Namensteil der Kennung: 049 - 05306 3200800 =

Geben Sie die Kopfzeile ein, die auf jeder Seite oben erscheinen soll.

Telefax Kopfzeile auf jeder Seite:

< Zurück Fertig stellen

Für Telefax Gruppe 4 wird ein zusätzlicher Namensteil in der Kennung angegeben, der hinter dem Gleichheitszeichen erscheint. Es können maximal 7 Zeichen angegeben werden.

Namensteil der Kennung: 049 - 05306 3200800 =


Geben Sie die Kopfzeile ein, die auf jeder Seite oben erscheinen soll.

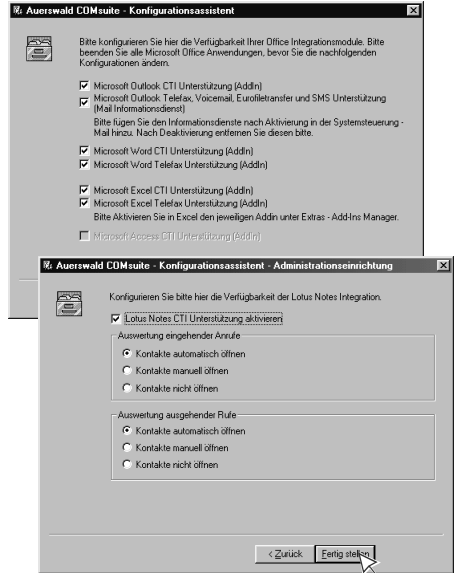
Telefax Kopfzeile auf jeder Seite:

< Zurück Weiter

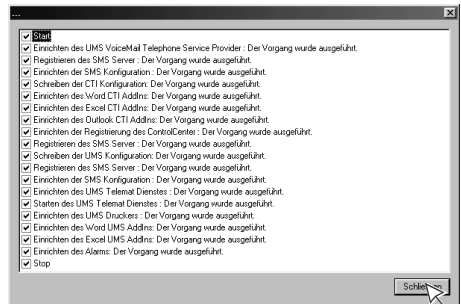
- ⑨ Wählen Sie bitte aus, für welche Programme Sie die dafür notwendigen Add-Ins installieren möchten.

Klicken Sie auf „**Fertig stellen**“.

 *Beachten Sie bitte, dass die COMSuite nicht in Verbindung mit Outlook Express genutzt werden kann.*



- ⑩ Klicken Sie auf „**Schließen**“.



Einstellungen für CTI (Computergestützte Telefonie)

Haben Sie den TAPI-Treiber installiert und möchten die CTI-Funktionen nutzen, müssen Sie nun auf jeden Fall die Einstellung „Leitungen wählen“ im CTI ControlCenter vornehmen.

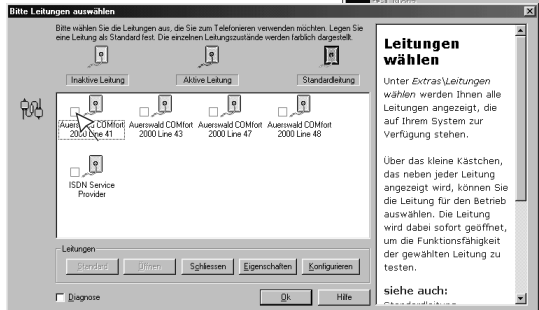
- ① Öffnen Sie das CTI ControlCenter über **„Start ... Programme ... Auerswald COMsuite ... COMsuite CTI ControlCenter“**.



- ② In der Taskleiste rechts unten finden Sie nun ein Hörersymbol. Klicken Sie auf das Symbol und wählen Sie aus dem sich öffnenden Menü **„Leitungen wählen“**. (Bei der ersten Inbetriebnahme öffnet sich das zugehörige Fenster selbständig.)

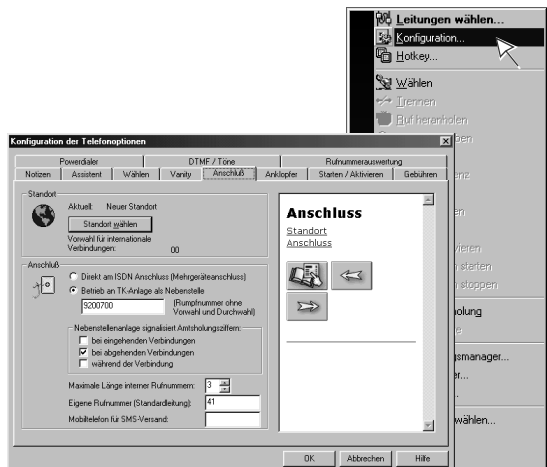


Wählen Sie nun anhand der dargestellten Rufnummern das Telefon aus, mit dem Sie die CTI-Funktionen nutzen möchten. (Handelt es sich bei Ihrem Auerswald-USB-Gerät um ein *COMfort 2000*, wählen Sie unbedingt dieses mit dem PC verbundene *COMfort 2000* aus den angebotenen Geräten aus.)



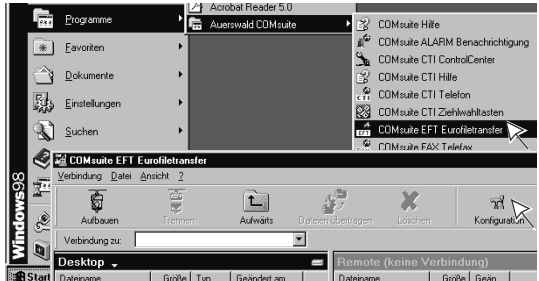
- ③ Im CTI ControlCenter unter **„Konfiguration“** können Sie weitere individuelle Einstellungen für die CTI-Funktionen vornehmen.

Die im Konfigurationsassistenten getätigten Standort- und Anchlusseinstellungen können Sie – sofern nötig – auf der Karte **„Anschluss“** ändern.



- ④ Öffnen Sie den Eurofiletransferdialog über **„Start ... Programme ... Auerswald COMsuite ... COMsuite EFT Eurofiletransfer“**.

Klicken Sie auf **„Konfiguration“**, um Einstellungen für die Eurofiletransferfunktion vorzunehmen.



- ⑤ Auf der Karte **„Rechte“** sind z. B. individuelle Einstellungen für den Zugriff verschiedener Benutzer auf Ihren Datenordner möglich.

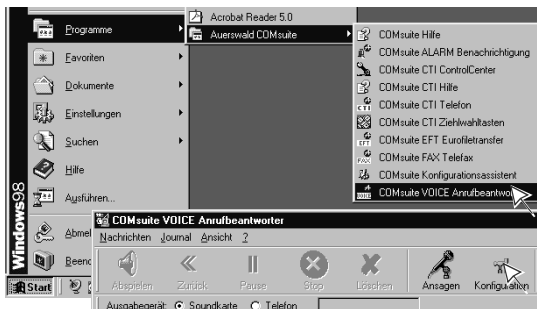
Die auf den Karten **„Mehrfachrufnummern“**, **„Anschluss“** sowie **„Bestätigen“** möglichen Einstellungen sind identisch mit jenen für die Faxfunktion (siehe Punkt ③).

Haben Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen, bestätigen Sie diese mit **„OK“**.



- ⑥ Öffnen Sie den Anrufbeantworterdialog über **„Start ... Programme ... Auerswald COMsuite ... COMsuite VOICE Anrufbeantworter“**.

Klicken Sie auf **„Konfiguration“**, um Einstellungen für die Anrufbeantworterfunktion vorzunehmen.



- ⑦ Auf der Karte **„Anrufbeantworter“** sind individuelle Einstellungen der AB-Funktionen möglich.

Die auf den Karten **„Mehrfachrufnummern“**, **„Anschluss“** sowie **„Bestätigen“** möglichen Einstellungen sind identisch mit jenen für die Faxfunktion (siehe Punkt ③).

Haben Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen, bestätigen Sie diese mit **„OK“**.



- ⑧ Klicken Sie auf **„Ansaagen“**, um weitere Einstellungen für die Anrufbeantworterfunktion vorzunehmen und ggf. eine Ansage aufzunehmen.

Haben Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen, bestätigen Sie diese mit **„OK“**.



Aktivierung der Add-Ins unter Microsoft Word/Excel

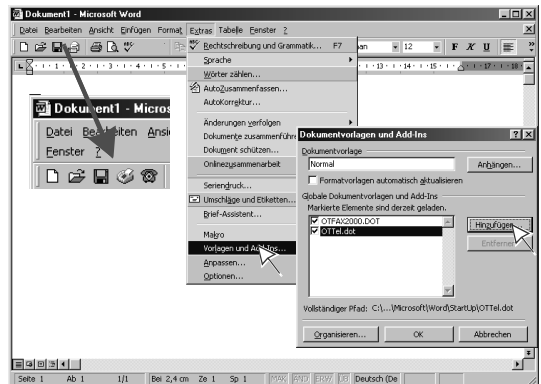
Haben Sie mit Hilfe des Konfigurationsassistenten Add-Ins für MS Word, Excel, Access und/oder Outlook installiert, müssen diese anschließend, wie hier für MS Word und Excel beschrieben, aktiviert werden.

- ① Öffnen Sie MS Word.

Klicken Sie auf **„Extras“** und anschließend auf **„Vorlagen und Add-Ins“**.

Wählen Sie aus der angebotenen Liste **„OTFAX2000.DOT“** (für Faxfunktionen) sowie **„OTTel.dot“** (für CTI-Funktionen) aus und klicken Sie auf **„Hinzufügen“**.

Anschließend finden Sie in der Symbolleiste zwei neue Symbole (Fax und Telefon).

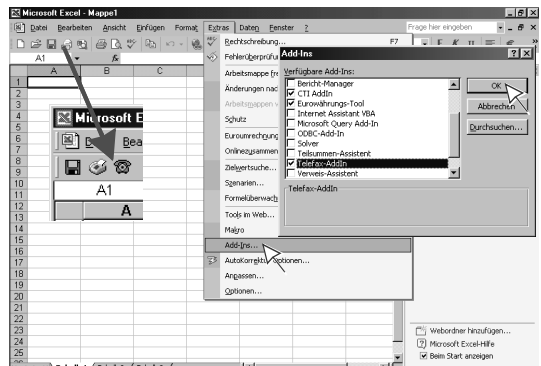


- ② Öffnen Sie MS Excel.

Klicken Sie auf **„Extras“** und anschließend auf **„Add-Ins ...“**.

Wählen Sie aus der angebotenen Liste **„Telefax-AddIn“** (für Faxfunktionen) sowie **„CTI AddIn“** (für CTI-Funktionen) aus und klicken Sie auf **„OK“**.

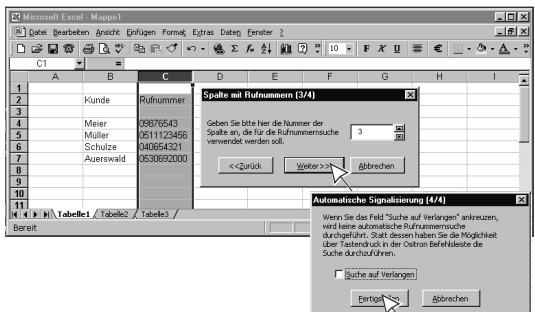
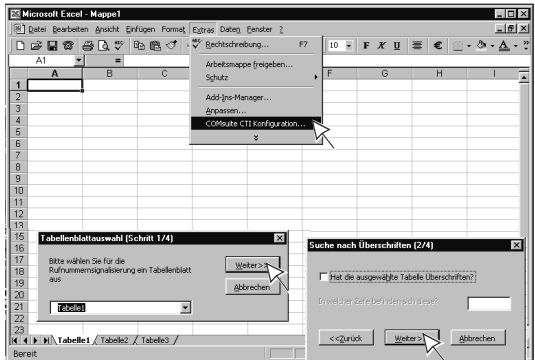
Anschließend finden Sie in der Symbolleiste zwei neue Symbole (Fax und Telefon).



CTI-Konfiguration unter Microsoft Excel

Haben Sie mit Hilfe des Konfigurationsassistenten Add-Ins für MS Excel installiert und aktiviert und möchten Sie die automatische Rufnummernsignalisierung nutzen, müssen Sie diese Konfiguration unter MS Excel vornehmen.

- ① Öffnen Sie MS Excel und die Datei, für die Sie die CTI-Einstellungen durchführen möchten.
- ② Klicken Sie auf „**Extras**“ und anschließend auf „**COMsuite CTI Konfiguration**“.
- ③ Wählen Sie im sich anschließend öffnenden Dialog die Tabelle aus, für die Sie die Einstellungen durchführen möchten und klicken Sie auf „**Weiter**“.
- ④ Klicken Sie erneut auf „**Weiter**“.
- ⑤ Wählen Sie die Spalte aus, in der die Rufnummern eingetragen sind und klicken Sie auf „**Weiter**“.
- ⑥ Klicken Sie auf „**Fertig stellen**“.



Der CAPI Protector¹⁵⁾ schützt vor hohen Internetkosten, indem die Wahl von bestimmten Rufnummern mit hohen Gebührentarifen über die CAPI-Schnittstelle einer COMpact 2104 USB/DSL gesperrt wird. So kann z. B. das Ausführen der so genannten Dialer – Programme, die eine Einwahl ins Internet über teure 0137er oder 0900er Nummern erzwingen – verhindert werden.

Wie für die Nebenstellen der Tk-Anlagen können mit dem zugehörigen PC-Programm Sperrnummern und Freigabenummern auch für die CAPI-Schnittstelle festgelegt werden. Um zu verhindern, dass der CAPI Protector durch die Vorwahl von Providern umgangen wird, werden alle Rufnummern außerdem auf die eingetragenen Provider hin untersucht.



Um die CAPI-Schnittstelle eines anderen Auerswald-USB-Gerätes (COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB, COMfort 2000 oder COMfortel 2500) zu schützen, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Titelseite.

*Die Daten sind gegen manipulative Eingriffe ohne das zugehörige PC-Programm geschützt. Stellt der CAPI Protector eine Manipulation fest, wird die Wahl über die betreffende CAPI-Schnittstelle komplett gesperrt. Sobald Sie versuchen, die Konfiguration mit dem PC-Programm auszulesen, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Mit erneutem Speichern einer Konfiguration in die CAPI-Schnittstelle wird die Sperre wieder aufgehoben. Verwenden Sie die vorher auf der Festplatte gespeicherte Originaldatei oder erstellen Sie eine neue Konfiguration. **Beachten Sie außerdem**, dass sich auf Ihrem PC möglicherweise eine Software befindet, die diese Manipulation durchgeführt hat.*

1. Schritt: Installation der Software

Der CAPI Protector wird mit dem Installationsassistenten installiert, der nach der USB-Treiber-Installation automatisch startet (siehe [Seite 18](#)).



Starten Sie das PC-Programm erst nach der Installation des CAPI-Treibers ([Seite 18](#)) und einem daran anschließenden Neustart des PCs.

2. Schritt: Konfiguration der Software

- ① Starten Sie den CAPI Protector über das zugehörige Symbol auf dem Desktop oder über „Start ... Programme ... Auerswald ... CAPI ... CAPI Protector“ (ggf. nach dem Start den automatisch geöffneten Dialog abbrechen).



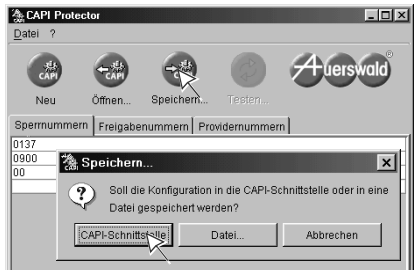
CAPI Protector

- ② Tragen Sie in der Tabelle „Sperrnummern“ die Rufnummern ein, deren Wahl Sie sperren wollen. Es kann sich dabei z. B. um Anfangsziffern wie „0137“, „0900“ oder „00“ handeln.
- ③ Tragen Sie in der Tabelle „Freigabenummern“ die Rufnummern ein, die Sie aus dem Bereich der Sperrnummern wieder freigeben möchten, wie z. B. „0044“.
- ④ Die Tabelle „Providernummern“ ist bereits im Auslieferungszustand mit den zur Zeit in Deutschland¹⁶⁾ verfügbaren Providern gefüllt (das Fragezeichen ist dabei möglicher Platzhalter für die Ziffern 0-9 und legt die Länge der Providerrufnummer fest). Im Fall einer Änderung der Providerstruktur, müssen Sie diese Tabelle entsprechend erweitern.



- ⑤ Die von Ihnen erstellte Konfiguration muss nun noch in die CAPI-Schnittstelle gespeichert werden. Betätigen Sie oben in der Mitte den Button „Speichern“ und anschließend „CAPI-Schnittstelle“.

Speichern Sie die Daten anschließend über „Speichern“ und „Datei“ auf der Festplatte.



- ⑥ Im Anschluss daran können Sie überprüfen, ob die von Ihnen eingetragenen Daten die gewünschte Funktion haben.

Betätigen Sie oben rechts den Button „Testen“. In dem sich öffnenden Dialog können nun Rufnummern eingetragen werden, um zu testen, ob deren Wahl erlaubt oder nicht erlaubt ist.

In dem hier aufgeführten Beispiel ist die Wahl der Rufnummer „05306 9200700“ über den Provider „01033“ z. B. erlaubt.

Die Wahl der Rufnummer „0137 555555“ über denselben Provider dagegen ist gesperrt.



16.bzw. Österreich in der Konfiguration für Österreich

A	
Add-Ins aktivieren	70
Anrufbeantworter	61
Anschließen	8
AOL Version 5.0	60
AOL Version 6.0 und höher	60
B	
Benutzerkonto	33
Benutzername	33
C	
CAPI 2.0 Treiber installieren	18
CAPI Protector	72
Installation	72
Konfiguration	72
COMsuite	61
Installation	61
Konfiguration	63
CTI	61
D	
Datentransfer	61
DFÜ-Netzwerk Windows 2000	43
Einwählen ins Internet	51
Internet-Verbindung einrichten	43
Internet-Verbindung konfigurieren	48
Kanalbündelung einrichten	48
DFÜ-Netzwerk Windows 98 SE und Me	33
Einwählen ins Internet	41
installieren	35
Internet-Verbindung einrichten	37
Internet-Verbindung konfigurieren	38
Kanalbündelung einrichten	38
Verfügbarkeit überprüfen	34
DFÜ-Netzwerk Windows XP	53
Einwählen ins Internet	59
Internet-Verbindung einrichten	53
Internet-Verbindung konfigurieren	58
Kanalbündelung einrichten	53
Dialer-Schutz	2
E	
Einleitung	4
Einwählen ins Internet	
unter Windows 2000	51
unter Windows 98 SE und Me	41
unter Windows XP	59
Einwählnummer	33
Erstinstallation	8
Eurofiletransfer	61
F	
FAX	61
Freigabenummern	72
I	
Inbetriebnahme	8
Installation CAPI 2.0 Treiber	18
Installation CAPI Protector	72
Installation COMsuite	61
Installation DFÜ-Netzwerk	35
Installation NDIS-WAN-Treiber	23
unter Windows 2000/XP	31
unter Windows 98 SE	23
unter Windows Me	27
Installation TAPI-Treiber	18

Installation USB-Treiber	8
unter Windows 2000	12
unter Windows 98 SE	9
unter Windows Me	11
unter Windows XP	15

Installationsassistent manuell starten	21
---	----

Installationshinweise

AOL Version 5.0	60
AOL Version 6.0 und höher	60
T-Online Version 2.0	60
T-Online Version 3.0 und höher	60

Internet-Verbindung einrichten

unter Windows 2000	43
unter Windows 98 SE und Me	37
unter Windows XP	53

Internet-Verbindung konfigurieren

unter Windows 2000	48
unter Windows 98 SE und Me	38
unter Windows XP	58

Internet-Zugang

Vorbereitungen	33
----------------------	----

ISP	33
------------------	----

K

Kanalbündelung

dynamisch unter Windows 2000	48
dynamisch unter Windows XP	53
unter Windows 2000	48
unter Windows 98 SE und Me	38
unter Windows XP	53

Kennwort	33
-----------------------	----

Konfiguration CAPI Protector	72
---	----

Konfiguration COMsuite	63
-------------------------------------	----

CTI ControlCenter	67
Konfigurationsassistent	63

Kurzbeschreibung	4
-------------------------------	---

M

Mindestanforderungen PC	8
--------------------------------------	---

N

NDIS-WAN-Treiber installieren	23
--	----

unter Windows 2000/XP	31
unter Windows 98 SE	23
unter Windows Me	27

P

PC-Anschluss	8
---------------------------	---

PC-Mindestanforderungen	8
--------------------------------------	---

Protokoll-Eigenschaften	33
--------------------------------------	----

Provider	33
-----------------------	----

Providernummern	72
------------------------------	----

S

Schutz vor Missbrauch	2
------------------------------------	---

Sperrnummern	72
---------------------------	----

T

TAPI-Treiber installieren	18
--	----

T-Online Version 2.0	60
-----------------------------------	----

T-Online Version 3.0 und höher	60
---	----

Treiberinstallation	8
----------------------------------	---

U

USB-Treiber installieren	8
---------------------------------------	---

unter Windows 2000	12
unter Windows 98 SE	9
unter Windows Me	11
unter Windows XP	15

V

Vorbereitungen für Internet-Zugang	33
---	----



884245 06 09/06

